

A.

Literatur- und Kunstanzeigen.

- Zu 163 **B**eiträge, neue, zur vaterländ. Geschichte u. s. w., herausgegeben von Buchner und Zierl. Heft 2. Enthält Muspilli von Schmeller.
- Zu 177 Haufschnick, Dr., allgemeine Preussische Hauschronik. 98 Hft. (3r Thl. 1tes Hft.) Geschichte von Schlessien und der Stadt Breslau. 8. (7 Bogen.)
- Zu 241 Denkwürdigkeiten, Deutsche, aus alten Papieren. Herausg. von C. Fr. v. Numobr. 4r (u. letzter) Thl. 8. (10 1/4 Bogen.) 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. — Alle 4 Theile 4 1/2 Thlr. od. 8 fl. 6 kr.
- Zu 259 Monumens, les, de la France, classés chronologiquement et considérés sous le rapport des faits historiques et de l'étude des arts, par le comte de Laborde 35e livraison in fol. (1) plus 6 planches.
- Zu 276 Wolf, Dr. Jos. Heinr., Bayerische Geschichte, für alle Stände des Vaterlandes. 1r Bd. (3te u. 4te Liefer.) gr. 8. (12 B.)
- 279 Antony, Prof. u. Chordirector Jos., geschichtl. Darstellung d. Entstehung und Vervollkommnung der Orgel, nebst einigen speciellen Nachrichten über verschiedene berühmte Orgelwerke. 8. (14 1/2 B.) Münster, Copenrath. 12 Gr. oder 15 Sgr. oder 54 kr.
- 280 Die Apostel von Peter Wischer, in 12 gestochenen Blättern von Alb. Reindel. Dabei das Sebaldsgrab, gestochen von Fried. Geißler, und die Abbildungen des h. Sebald u. Peter Wischers.
- 281 Benecke, G. F., Beiträge zu den Minnesiedern. Heft II. Göttingen, in d. Dieterichschen Hofbuchh. 1832. gr. 8. Enthaltend den Nibhart, Winsbeka u. Winsbekin, Phaffi Amis u. ein niederdeut. Fragment.
- 282 Cistercienser-Abtei Altenberg bei Cöln, die, mit historischer Erläuterung. Herausgeg. von der lithograph. Anstalt von Corn. Schimmel in Münster. gr. Fol. (15 lith. Blätter, 2 1/2 Bog. Text u. lith. Titelblatt.) Münster, Theissing in Comm. In Umschlag n. 5 1/2 Thlr. od. 9 fl. 36 kr. Mit den beiden Grabmälern in Golddruck n. 7 1/2 Thlr. od. 14 fl. 6 kr. — Dieses Werk enthält auf 10, nach den Aufnahmen des Architekten Hundeshagen lithographirten Blättern, Grundrisse, Aufrisse, Durchschnitte und Details der Kirche und des Abtei-Gebäudes. Drei andere Blätter, vom Maler Zuchs in Cöln gezeichnet, stellen die trefflichen Glasmalereien in der Kirche dar. Auf den beiden letzten Blättern sind endlich Nachbildungen metallener Grabmäler, das eine, des Bischofs Wichold v. Culin, das andere, des Herzogs Gerhard v. Jülich und Berg, gegeben, welche an Reichthum u. Schönheit der alt-deutschen Verzierungen alle ähnlichen, bis jetzt erschienenen, Darstellungen überbieten dürfen.
- 283 Collection de Costumes, armes et meubles, pour servir à l'histoire de France, depuis le commencement de la monarchie jusqu'à nos jours, par Mr. le comte Horace de Viel-Castel; 40e livr. in 4to (1/2) plus 5 planches. 4 1/2 Thlr. oder 8 fl. 6 kr. Das Werk wird 60 Lieferungen in 3 Theilen erhalten.
- Geschichtsforscher, der Schweizerische, 8r Bd. 38 Hft. gr. 8. (8 1/4 B. u. 8 Steintaf.) Bern, Jenni, 1831. (Frankfurt, Streng. n. 14 Gr. oder 17 1/2 Sgr. oder 1 fl. 3 kr. Enthält auch von C. F. V. Lohner eine Beschreibung der Römischen Alterthümer, welche bei Thun 1824 u. 1825 ausgegraben wurden.
- Gründler, Hofrath, Prof. Dr. E. Aug., Uebersicht der Quellen der in den deutschen Bundesstaaten geltenden Land- und Lehnrrechte, nebst Sammlungen derselben und Nachweisung der darüber vorhandenen Commentare und Schriften. gr. 8. (37 B.) Jmenau, Voigt. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.
- Huß, Johann, Portrait. Nach einem Gemälde von Lende, lith. von Heidler. Fol. Berlin, G. Gropius (in Commission). Auf chin. Pap. 1/2 Thlr. oder 54 kr. Auf weiß Pap. 1/12 Thlr. oder 45 kr.
- Landau, G., die hessischen Ritterburgen und ihre Besitzer. 1r Bd. Mit 4 (lith.) Ansichten. 8. (25 B.) Cassel, Luckhardt'sche Hofbuchh. geb. Subscr.-Pr. n. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.
- Luther's, Dr. Martin, kleiner u. großer Katechismus. Nach den ältesten Ausgaben kritisch und historisch bearbeitet von Dr. F. K. Jrmischer. 8. (10 B.) Erlangen, Heyder 12 Gr. oder 15 Sgr. oder 45 kr.
- Müllers, Johannes von, sämtliche Werke. Herausgeg. von Joh. Georg Müller. (2te Liefer.) 6r — 10r Theil: 24 Bücher allgem. Geschichte etc. 68 Bdn. — Der Geschichte Schweizerischer Eidgenossenschaft 1r — 4r Theil. 16. (86 1/2 B.) Stuttgart u. Tübingen, Cotta. Ladenpreis für 40 Theile weiß Druckpapier 14 Thlr. oder 25 fl. 12 kr. — Velinpap. 21 Thlr. oder 37 fl. 48 kr.
- Nördlingen, Ansicht von. Aufgenommen von der Südseite u. auf Stein gezeichnet. Höhe 13", Breite 19". Nördlingen, Beck. 1/2 Thlr. oder 54 kr. — Wird wegen der vielen zu N. noch befindlichen alterthümlichen Gebäude aufgenommen. A.
- Nürnberg, Aus- u. Ansichten der Burg zu, nach der Natur gez. von A. Klein, gest. von F. Geißler. 1tes Hft mit 6 Bl. gr. 4. Nürnberg, Schrag. 1 1/2 Thlr. oder 2 fl. 42 kr.
- Rodt, gewes. Artillerie-Hauptmann Em. v., Geschichte des Bernerischen Kriegswesens. Von der Gründung der Stadt Bern, bis zur Staatsumwälzung von 1798. Mit theilweisem Hinblick auf die Taktik und Kriegskunst der alten Schweizer überhaupt. Großentheils aus urkundl. Quellen geschöpft. (1r u. 2r Zeitraum. — Bis zu den Zeiten des Bauernkriegs, 1191 bis 1653.) gr. 8. (38 1/4 B.) Bern, Jenni 1831. (Frankfurt, Streng.) Velinp. geb. n. 2 1/2 Thlr. oder 4 fl. 48 kr.
- Rumpfer, wirkl. Fürstzbischofl. Consistorialrath etc. Math., Geschichte des Salzburg'schen Schulwesens. Ganz neue, umg. Ausgabe, als Beitrag zur Culturgeschichte des Schulwesens in Oesterreich ob der Enns, durch den Weltpriester etc. Joh. Jak. Hochmuth. gr. 8. (16 B.) Salzburg, Mayr. 14 Gr. od. 17 1/2 Sgr. oder 1 fl. 3 kr.

291 Hans Sachs, nach einem gleichzeitigen Gemälde von Hans Hoffmann 1568, gestochen von Fr. Fleischmann. Klein Real-Quart. 1/2 Gr. oder 36 kr.

295 Tschoppe, Gustav Adolf, geh. Ober-Regier. Rath, u. Sten-
zel, Gustav Adolf, Prof. u. Archivar, Urfundensammlung zur
Geschichte des Ursprungs der Städte und der Einführung und
Verbreitung deutscher Kolonisten u. Rechte in Schlesien u. der
Ober-Lausitz. gr. 4. Hamburg bei Perthes. (82 1/2 Bogen.)
10 fl. 48 kr.

Ein Werk, wie es jedem deutschen Lande zu wünschen wäre. Die Vorrede giebt unter Andern Folgendes an. „Unser Zweck, den wir bei der Sammlung u. Erläuterung der von uns mitgetheilten Urkunden im Auge hatten, war hauptsächlich, die Rechtsverhältnisse, in welche die deutschen Ansiedler in Dörfern und Städten bei ihrer Einwanderung, zu einander, zu den Fürsten u. zu dem gesammten Lande traten, in ein möglichst klares Licht zu stellen.“ Weiter: „An sich kann von den Herausgebern der Urkunden nicht wohl mehr verlangt werden, als daß sie, ihrem Zwecke gemäß, jede einzelne Urkunde so erläutern, daß sie dem wissenschaftlich gebildeten Leser verständlich sey. Wir haben uns bemühet, nicht nur dieses nach unsern Kräften zu thun, sondern auch versucht, in einer Reihe von Abhandlungen das Gesammtresultat des Inhalts aller unserer Mittheilungen anzugeben.“ Ueber die Abhandlungen heißt es: Man wird in denselben „mehr oder minder ausführliche Nachrichten finden über das Verhältniß der Fürsten zur Geist-

lichkeit, zum Adel und zu den Bauern, über ihre mannichfaltigen Rechte und Einkünfte, über die Rechts- und Gerichtsverfassung der Zauden-, der Land- u. Hof-Gerichte, über die Entstehung der fürstlichen Gewalt der Bischöfe und deren verschiedene Zehntrechte, über die erste Ansiedelungen der Deutschen, deren Rechts- und Gerichts-Verfassung in Städten und Dörfern, über die Verhältnisse im Innern der Städte, des Vogts, des Stadtraths, der Innungen, über die städtischen Rechte, Besitzungen und Einkünfte, über den Handel, die Gewerbe, die Münzen, Maße, Gewichte, und überhaupt über alle diejenigen Beziehungen, welche in unsern gesammelten Urkunden berührt wurden.“ Ferner weiter unten: „Wir hatten bei unsern Werken weniger eigentliche Diplomatiker, als Freunde der Wissenschaft im Auge, weshalb wir, so viel als uns möglich war, thaten, um das Verständniß der Urkunden zu erleichtern; dieses begründete unsere Behandlung beim Abdrucke.“ Weiter: „Wir haben das Magdeburger Recht vom J. 1261, Nr. 56., genau mit den Accenten des Originals abdrucken lassen, um zu zeigen, wie schwankend der Gebrauch derselben war.“ u. s. w.

Dieses mag vorläufig genügen, um sich von dem Wesentlichsten des Werkes einen Begriff machen zu können, worüber die Redaction des Anzeigers eine förmliche Recension zu liefern sich nicht berufen fühlt. Sie würde jedoch immer gerne von bedeutenden neuen Werken eine ähnliche genauere Notiz liefern, wenn nur die schon oben S. 22 gestellte Bitte um Einsendung der neuen Werke erfüllt würde. A.

B. Bestrebungen und Arbeiten.

f. Geschichte.
10

Herr Lommel zu Nürnberg zeigt zum Zwecke der Subscription an, daß er ein Werk unter dem Titel „die alten Franken in historisch-romantischen Bildern geschildert“ herausgeben werde. Er habe „der fränkischen Urvordern Schicksale und Thaten, sammt manchem verwandten Zug fränkischer Nachbar- und Bundesstaaten, namentlich des treuen Rotenburg's und der ehrwürdigen für Würzburg allezeit wohlbedachten Noris theils aus alten Chroniken und Büchern, theils aus ungedruckten Documenten und Quellen zusammengestellt, und ein Gemälde entworfen — frei und treu, heiter und ernst, bei historischer Wahrheit oft überfließend in Romantik, letzteres nicht ohne Grund, nämlich aus Rücksicht des Menschen, wie er ist, und des leichtern Eingangs, den das sinnliche Bild zum Herzen des minder gelehrten, aber nicht minder geehrten Landmannes findet.“

In Betreff des Aeußern verspricht der Verleger, Hr. Campe zu Nürnberg, 30 bis 40 schön ausgestattete Druckbogen in Heften von 5 bis 6 Bogen zu einem Preis von 30 kr. für 1 Heft. Dazu sollen noch mehrere in Kupfer gestochene Kunstbeilagen nach Zeichnungen Heideloff's unentgeltlich gegeben werden.

f. Rechtswesen.
1 Ich beabsichtige die baldige Herausgabe einer ansehnlichen Sammlung von Dorfwelsthümern. So werden diese für die

Geschichte des deutschen Rechts wichtigen, bisher nicht genug beachteten Denkmäler gewöhnlich im mittleren Deutschland, oft mit der hinzugefügten näheren Bestimmung Mark, Cent- oder Hübgerichtsweisthümer benannt; im südlichen hießen sie Dingrodel, Ehehasen, Landtädige; im nördlichen aber Höltinge, Markprotocolle, Vogtdinge, Hege und Meiergerichtsordnungen. Aus gedruckten Büchern und Deductionen, hauptsächlich aber durch die Benutzung von Archiven ist mein Vorrath bedeutend herangewachsen. Der Wunsch, ihn vor der Bekanntmachung noch möglichst zu vervollständigen, und die Ueberzeugung, daß in Amtsarchiven, zumal in Acten des 16ten und 17ten Jahrh., manche dieser Urkunden verborgen liegen, veranlassen mich zu einer öffentlichen Bitte um Mittheilung derselben.

Göttingen im April 1832.

Jacob Grimm, Professor.

Nächstens wird das bereits auf 300 Bogen angewachsene Min- f. Dichterwerke.
nelieder-Werk des Prof. v. d. Hagen im Buchhandel erschei- 3
nen, in 5 Bänden, 4to. Der 5te Band wird die Lebensbeschrei-
bungen der Dichter enthalten.

Mün.

C.

Denkmäler der Vorzeit.

Grabmäler.
zu 64

- A**bbildung des Grabsteins mit der ehemal. messingenen Figur in Reyhers Monum. n. 23, u. Thuringia S. S. Mencken Script. Th. II. S. 846. Die ehemal. Grabchrift allein bei Fabricii Annal. Misnens. S. 139. Thuringia S. S. 939. Horn Friedrich der Streitbare S. 67. Ursinus Beschreibung des Doms zu Meissen S. 13.
- Von Nr. 157—215 aus Adelong, Direktor, entnommen.
- 157 Grabstein der Gräfin Sophia von Barby, Stifterin des Johannis-Klosters zu Zerbst v. 1276. Joh. Eypb. Beckmanns Anhalt. Hist. Th. 1, S. 232.
- 158 Grabstein des Herzogs Johann von Sachsen 1282, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 127. Andr. Sennerts Athenae Witteb. S. 184.
- 159 Grabstein Heinrichs III., Grafen von Kirchberg, 1290, im Kloster zu Jmsfeld, in H. F. Annmanns Kirchberg. Gesch. S. 132.
- 160 Grabst. des Bischofs Wittigo von Meissen, 1293, in Joh. Friedr. Ursinus Beschreibung der Domkirche daselbst, S. 68; wo auch sein Leben.
- 161 Grabst. des Churfürsten Albert II. von Sachsen 1297, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 127. Andr. Sennerts Athenae Wittenberg. S. 184. Menckens Scriptt. Th. 2. S. 849. Thuringia S. S. 941.
- 162 Grabst. des Landgrafen Dieterichs des jüngern von Thüringen (valgo Diezmann) 1307, mit seinem Bildnisse in der Pauliner-Kirche zu Leipzig, ist aber nicht älter als vom J. 1542 (nicht 1518, wie Lessing z. Gesch. u. Lit. Th. 3. S. 512 will.) Reyhers Monum. n. 24, Thuringia S. und Menckens Scriptt. Th. 2, S. 950.
- 163 Grabst. des Grafen Berthold IV. von Henneberg zu Münnerstadt, 1312; beschriben mit der Grabchrift in Joh. Andr. Schultes Henneb. Gesch. Th. 1, S. 68 (d).
- 164 Grabst. des Bischofs Albert III. von Meissen. 1312, in Ursinus Besch. der dasigen Domkirche, S. 71.
- 165 Grabst. der Herzogin Sophia von Sachsen, 1319, Priorin zu Plöbke; abgebildet vor dem Titelblatte von Just. Christ. Eberschmidts Antiquit. Plocens. Die Grabchrift besonders S. 50.
- 166 Grabst. der Agnes oder Hagne, Gemahlin des Churfürsten Alberts II. von Sachsen 1322. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 128. Andr. Sennerts Athenae Wittenberg S. 184. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 849. Thuringia S. S. 941.
- 167 Grabst. Günthers von Langen-Salza, 1322, Stifters des dasigen Augustiner-Klosters; in Kreyßigs Beitr. Th. 4, S. 155.
- 168 Grabst. Landgrafs Friedrichs von Thüringen mit dem Bisse, 1324, welcher ihm zu Eisenach gesetzt und nachmals nach Reinhardsbrunn gebracht wurde. Abgebildet in Reyhers Monum. n. 22. und in Thuringia S. in W. F. Tenzels vita Friderici admors in Menckens Scriptt. Th. 2, S. 492. Verkleinert in Tenzels curieuses Bibl. 1704. S. 1161. Die Grabchrift allein, in Thuringia S. S. 138 und 937.
- Grabst. des Herzogs Wenceslai von Sachsen in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1327. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 128. Andr. Sennert Athenae Witteb. S. 184.
- Grabst. der Judith, ersten Gemahlin Churfürst Rudolfs I. von Sachsen, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1828. Balth. Mentzii Epitaphie Witteb. S. 128. Sennerts Athenae Wittenberg S. 184. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 849. Thuringia S. S. 941.
- Grabst. Alberts, des ältesten Sohnes des Churfürsten Rudolfs I. von Sachsen, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1329. Mentzii Epitaphia S. 129. Sennerts Athenae Wittenberg. S. 184. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 830. Thuringia S. S. 942.
- Grabst. der Cunegunde, zweiten Gemahlin des Churfürsten Rudolfs I. von Sachsen, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1331. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 129. Sennerts Athenae Witteb. S. 185. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 849. Thuringia S. S. 942.
- Grabstein der Burggräfin Adelheid von Dornyn 1362, in der Domkirche zu Meissen. Ursinus Beschreibung dieser Kirche, S. 203.
- Grabst. des Bischofs Wittig zu Meissen, ebendaf. S. 73.
- Grabst. der Hagne oder Agnes, des Churfürsten Rudolfs I. von Sachsen dritten Gemahlin, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1343. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 130. Andr. Sennerts Athenae Wittenb. S. 185. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 850. Thuringie S. S. 941.
- Grabst. des Grafen Günther von Schwarzburg, 1349, in der Stiftskirche zu Frankfurt, abgebildet in Adiff. Aug. von Lersner Frankf. Chron. S. 107.. Die deutsche Grabchrift, welche seine Vergiftung bestätigt, ebendaf., aber am richtigsten in Phil. Wilh. Gercens Reisen, Th. 4, S. 38.
- Grabst. des Herzogs Otto von Sachsen, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1350. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 130. Andr. Sennert Athenae Witteb. S. 185.
- Grabst. der Elisabeth, Herzog Rudolfs des Jüngern von Sachsen Tochter, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1352. Pistorii Scriptt. ed. Struv. Th. 1, S. 425—440.
- Grabst. Churfürst Rudolfs I. von Sachsen, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1356. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 131. Andr. Sennerts Athenae Witteb. S. 185. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 849. Thuringia S. S. 941.
- Grabst. der Gräfin Anna von Henneberg im Kloster Sonnenfeld, 1358, in G. P. Hönn Coburg. Hist. Th. 2, S. 79.
- Grabst. der am 22. Aug. 1359 verstorbenen verwittweten Landgräfin Elisabeth, des Landgrafen Friedrichs mit dem Bisse zweiten Gemahlin, zu Eisenach, von da er hernach nach Reinhardsbrunn gebracht worden. Abgebildet in Reyhers Monum. n. 23, und in Thuringia S. Die Grabchrift allein, in

- Menckens Scriptt. Th. 2. S. 843; Thuringia S. S. 152, und 938.
- 182 Grabst. des Churfürsten Rudolphs II. in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1370. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 131. Sennerts Athenae Witteb. S. 185. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 850. Thuringia S. S. 942.
- 183 Grabst. des Bischofs Johann von Meissen (1342—1370) in Ursinus Beschreibung der Dom-Kirche zu Meissen, S. 80.
- 184 Grabstein der Elisabeth; Churfürst Rudolphs II. ersten Gemahlin, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1373. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 131. Andr. Sennerts Athenae Witteb. S. 185. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 850. Thuringia S. S. 942.
- 185 Grabst. Conrads von Walhausen, Bischofs zu Meissen 1375, in Ursinus Beschreibung der dasigen Domkirche.
- 186 Grabst. des Landgrafen Friedrichs des Strengen zu Alten-Zelle, 1380 od. 1381, wo er der letzte war, der daselbst begraben wurde. Horns Friedr. der Streitb. S. 21. Deutsch-lateinische: Hye Lyet u. s. f. ebendas. S. 22. Beck und andere legen die Grabchrift irrig seinem Vater Friedrich dem Ernsthaften bei. Joh. Sebast. Müllers Annales S. 14. Joh. Conr. Knauths Alt-Zeltische Chron. Th. 2, S. 80; wo S. 79 noch eine andere. Joh. Christoph. Rüdigers Sächs. Merkwürd. S. 379. Sein und seiner Gemahlin Grabstein ohne Schrift, in Thuringia S. n. 40.
- 187 Grabst. des Herrn Gebhard von Quersfurt, 1383, in der Schloßkirche zu Quersfurt, in Spängenberg's Quersfurt. Chron. S. 330, und Euseb. Christi. Frankens Hist. von Mansfeld, S. 189.
- 188 Grabst. des Bischofs Nicolai I. von Meissen, 1392, in Ursinus Besch. der dasigen Domkirche, S. 89.
- 189 Grabstein der Gräfin Helena von Beichlingen, Tochter des Burggrafen Meinhard von Meissen, zu Colleda, 1393. Abgebildet in Thuringia S. 547, wo weiter von ihr gehandelt wird. Die Grabchrift allein, in Joh. Ge. Leuckfeld von dem Georgen-Kloster zu Ketsbra, S. 90.
- 190 Grabst. der Herzogin Anna, zweiten Gemahlin des Herzogs Rudolph II. von Sachsen, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1395. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 132. Sennerts Athenae Witteb. S. 186. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 857. Thuringia S. S. 942. Decmanns Anhalt. Hist. Th. 5, S. 47. Horns Friedrich der Streitb. S. 73.
- 191 Grabst. Heinrichs von Werther, 1397, (merkwürdig wegen der seltsamen Schellentracht, worin er erscheint,) abgebildet in histor. Nachr. von Nordhausen, S. 431. Stelle über die Kleidertracht dieser Zeit aus der Continuat. Annal. Vrsinianorum in Tenzels Supplem. Gothan. 11, S. 246.
- 192 Grabst. Burggraf Bertholds von Meissen, 1398, in der Dom-Kirche daselbst. Ursinus Beschreib. dieser Dom-Kirche, S. 62.
- 193 Grabmal der Landgräfin Elisabeth, ersten Gemahlin Wilhelms des Einäugigen im Dom zu Meissen, 1400. Abgebildet in Reyhers Monum. n. 26, und Thuring. S., wo aber die Grabchrift nicht richtig ist. S. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 846. Die Grabchrift allein Fabricii Annal. Misn. S. 137; nicht richtig. Zellers Anmerk. zu Birkens Heldenaal, B. 1, S. 278; eben so. Slevogt de Sepulturis illustr. S. 380; am unrichtigsten. Horns Friedrich der Streitb. S. 59; nicht ganz richtig. Ursinus Beschreib. der Domkirche zu Meissen, S. 7; am richtigsten.
- Das alabasterne Grabmal des Markgrafen Georg v. Meissen zu Pforta, welcher 1401 (nicht aber 1402) starb. Abgebildet in Pertuchs Chron. Portense ed. Schamelio, Th. 1. S. 194; sowohl in der Lateinischen, als Deutschen Ausgabe; Reyhers Monum. 2. 30, 31, und in Thuring. S. aber nicht richtig. Die Grabchrift allein: Horns Friedrich der Streitb. S. 36; Freytags diss. de Georgio I.; Menckens Scriptt. Th. 2, S. 883; Thuringia S. S. 940.
- Grabmal des Churfürsten Wenceslai von Sachsen, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1402. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 133. Sennerts Athenae Witteb. S. 186. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 850. Thuringia S. S. 942.
- Grabmal der Burggräfin Elisabeth von Meissen, im Dom daselbst, 1404. Ursinus Beschreib. dieser Domkirche, S. 203.
- Grabmal des Grafen Heinrich von Henneberg, 1405, in der Klosterkirche zu Vespra. Joh. Michael Weinrichs Henneberg. Kirch- und Schulenstaat, S. 55.
- Grabmal Conrads von Gresendorf, 1407, Landrichters von Meissen, in Ursinus l. c. S. 204; wo auch von dessen Würde.
- Grabmal des Bischofs Thimo von Meissen, aus dem Hause Goldiz, 1411, in Ursinus Beschreibung der Domkirche zu Meissen, S. 92.
- Grabst. des Churfürsten Rudolphs III. von Sachsen, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1419. Abgebildet in Ge. Willh. Kirchmaiers Dissertatio de Wittenberga Sax. u. Reyhers Monum. n. 27. Die Grabchrift allein: Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 133; Andr. Sennerts Athenae Witteb. S. 186; Menckens Scriptt. Th. 2, S. 852; Thuringia S. S. 942.
- Grabmal Alberts III., letzten Churfürsten von Sachsen aus dem Alkanischen Hause, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1422. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 134. Sennerts Athenae Witteb. S. 186. Menckens Scriptt. Th. 2, S. 851. Thuringia S. S. 942.
- Grabmal des Markgrafen Wilhelm von Thüringen zu Altenburg, 1425, abgebildet in Reyhers Monum. n. 28, 29, und Thuring. S. Die Grabchrift allein, in Menckens Scriptt. Th. 2, S. 848, Thuringia S. S. 949, Christ. Fridr. Wilisch Pr. de Principum Saxoniorum Catacombis Altenburgi repertis, in Zol. und Horns Friedrich der Streitb. S. 39; wo S. 40 noch zwei andere Gedächtnißschriften auf ihn verkommen.
- Grabmal Rudolphs von der Planitz, 1427, Bischofs zu Meissen, Ursinus Beschreibung der dasigen Domkirche, S. 93.
- Grabmal des Churfürsten Friedrichs von Sachsen 1428, in der Domkirche zu Meissen; in einem Kupferstiche abgebildet auf Befehl des Herzogs Ernst; von Claudern; in Reyhers Mo-

- nun. n. 32, und Thuringia S., sowohl die ganze Lumba auf 1 Bogen, als der Grabstein besonders; Horns Leben desselben, S. 594, 2 Blatt. Die Grabchrift allein haben: Tenzel und Eckhard, beide verstümmelt; Horn, S. 582, 292; Meockens Scriptt. Th. 2, S. 852; Thuringia S. S. 942; am richtigsten, Ursinus Beschreibung der Domkirche, S. 20.
- 205 Grabmahl der Cäcilia, Wittve des Churfürsten Wenceslai zu Sachsen, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1429. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 135. Andr. Sennerts Athenae Witteb. S. 186. Meockens Scriptt. Th. 2, S. 850. Thuringia S. S. 942.
- 206 Grabmahl mit niedersächsischer gereimter Grabchrift auf den Grafen Heinrich von Bernigerode, 1429, in der dasigen Sitvester- und Georgen-Kirche, in Maiboms Scriptt. Th. 3, S. 30.
- 207 Grabmahl des Bischofs Johann II. zu Raumburg, 1434, in Paul Langens Chron. Cicens. in Pistorius, S. 859, und in dessen Chron. Numburg. in Menckens Scriptt. Th. 2, S. 43.
- 208 Grabmahl der Barbara, des Churfürsten Rudolphi III. von Sachsen zweiter Gemahlin, in der Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, 1435. Balth. Mentzii Epitaphia Witteb. S. 135. Andr. Sennerts Athenae Witteb. S. 186. Meockens Scriptt. Th. 2, S. 851. Thuringia S. S. 942.
- 209 Grabmahl des Bischofs Johann Hoffmann in Meissen, 1451, welcher 1409 die Prager Studenten nach Leipzig geführt hatte. Ursinus Beschreibung der Domkirche, S. 96.
- 210 Grabstein des Herzogs Siegmund zu Sachsen, gewesenen Bischofs zu Würzburg, im Dom zu Meissen, 1463. Abgebildet in Reyhers Monum. n. 33, mit unrichtiger Schrift. So auch in Thuringia S. Die Grabchrift in Slevogt de Sepultur. illustr. S. 388, und Thuringia S. S. 943. Richtiger in Ursinus Beschreibung der Domkirche, S. 30.
- 211 Grabmahl des Bischofs Petrus von Raumburg, zu Zeitz, 1463, in Paul Langens Chron. Cicense, S. 868.
- 212 Grabmahl des Churfürsten Friedrichs II., oder des Gütigen, von Sachsen, im Dom zu Meissen, 1464. Abgebildet in Reyhers Monum. n. 35 und Thuringia S. Die Grabchrift allein, in Meockens Scriptt. Th. 2, S. 854; Thuringia S. und Ursini Beschreibung dieser Domkirche, S. 35.
- 213 Grabst. des Grafen Georg von Henneberg von der Römisch-dinischen Linie, 1465, in der von ihm erbauten Stiftskirche zu Römisch; abgebildet in Schultes Henneberg. Gesch. Th. 1, Tab. 1, S. 372.
- 214 Grabst. des Grafen Hermanns von Henneberg, seines Sohnes, 1465, abgebildet, ebendaf. Tab. 3, S. 376.
- 215 Grabmahl des Grafen Ludwigs von Gleichen in dem Peter-Kloster zu Erfurt, 1467. Grabchrift: Casp. Sagittarii Hist. von Gleichen. S. 279.
- Reiteriegel. Reiteriegel sind in folgenden Schriften abgebildet oder beschrieben:
- 63 Siegel des Churfürsten Friedrich I. von der Pfalz v. J. 1463, Abgebildet in Kremers Gesch. dieses Kurfürsten, S. 1.
- Siegel Kaiser Carl V. vom J. 1522. Beschrieben in Spieß Abhandl. v. d. Reuter-Siegeln, S. 7.
- Siegel König Johanns von Böhmen v. J. 1313, welches er als Verweser des deutschen Reichs diesseits des Gebürge geführt hat. Nach einem Orig. in ehemalig. Ansbacher Archiv, beschrieben in Spieß angef. Abb. S. 9.
- Siegel desselben v. J. 1330, worauf er sich zugleich König von Polen nennt; abgebildet in d. Monumentis boicis Tom. VII. p. 232. tab. 2. n. VI.
- Siegel des Herzogs Adalbert v. Lothringen v. J. 1037, welches in (v. Prauns) Anmerkungen v. den Sigillis pedestribus anführt, wird im neuen Lehrgebäude der Diplomatie Th. 6. S. 23 folg. als unächt angefochten, und daselbst erst folgendes Siegel, nämlich:
- Siegel des Herzogs Theodorich I. von Lothringen v. J. 1078, als das erste vorkommende Reitersiegel gehalten.
- Siegel des Grafen Lambert von Loewen vom J. 1047, in Butkens trophées de Brabant, preuves p. 26.
- Siegel des Markgrafen Ernst von Oesterreich zwischen d. J. 1056 u. 1075, in Herrgott Monument. domus Austriae Tom. I. tab. I. n. 1. S. auch Hueberi Austriae ex archivis Mellicensibus illustrata tab. I. Sigillos.
- Siegel des Grafen Theodorich V. von Holland v. J. 1083, in Kluit hist. crit. comitat. Hollandiae et Zeeland. Tom. II. Tab. I. ad p. 127.
- Siegel des Herzogs Heinrich von Bayern v. J. 1422, in d. Monument. boicis Tom. III. Tab. IV.
- Siegel des Erzherzogs Maximilian (nachherigen Kaisers) von Oesterreich v. J. 1485, worauf zugleich dessen Sohn Philipp mit zu Pferd sitzend vorgestellt ist; in Herrgott Monument. Tom. I. p. 30. Tab. XI. n. 3.
- Siegel des Grafen Eberhard des jüngern von Württemberg v. J. 1482; in Sattlers Geschichte des Herzogthums Württemberg, Bd. IV. S. 203. Kupfer Nr. 7.
- Siegel der Marggräfin Ida von Brandenburg, Schwester des Grafen Theodorich VII. u. Wilhelm I. von Holland, v. J. 1205; in Kluit hist. crit. com. Holland. T. II. Tab. X. n. II. ad p. 285.
- Siegel der Landgräfin Sophia von Hessen vom J. 1254; in Origina. Guelfic. Tom. IV. Vorrede.
- Wandmalereien an den Pfeilern der zerstörten Frauenkirche zu Memleben, im Innern des Schiffs der Kirche. An jedem Pfeiler eine Figur männliche und weibliche Personen aus fürstlichem, wahrscheinlich kaiserl. sächsischem Geschlechte. Die Malereien sind wohl die ältesten der Art in Deutschland. S. Stieglitz Gesch. der Bauk. S. 321.
- Wandmalereien im Dom von Worms im byzantinischen Styl an den Pfeilern und Wänden im Innern. Sie gehören ebenfalls zu den ältesten der Art in Deutschland.
- Mitgetheilt 7 bis 10 vom Hrn. Professor Heinrich Hoffmann in Breslau.
- (Renner) Pergament-Handschrift vom J. 1402, 257 Blätter

in Folio mit 85 Bildern verziert — in der Universitäts-Bibliothek zu Leiden.

Der Kenner pin ich genant
Der welt lauff ist mir bechant —
steht auf dem ersten Bilde; dann folgen die Worte:
Ich pin die Jugent
Die die tugent
Vnd vntugent greiffet an
Mein gemut
Stet in plut
Die weil ich nicht sarg han
Lachen singen
Tanczen springen
Wer ich Frauen vnd man
Er ist weis
Der nach preis
Sich nu wol halten chan
Leib sel wort werckh vnd awch der syn
Tut er das
So geschicht im pas
Wann ob er mir volget nach vngewyn zc.

Am Ende:

Was ich nicht wol geticht han
Tut das ein weyser man hin dan
Das sol man im sagen dankh
Wann es sprach her Freydankh
Auf erden ist nicht so gar vollkomen
Das es dem wandel sey benomen
Das buch ist geschriben do man ezalt
nach christus gepurd vierzehenhundert
Jar darnach in dem andern Jar
Des mantags vor Tyburcij. per
manus Michaelis Ulthaymer de
Augusta.

8 (Kenner) Papierhandschrift vom J. 1432, 382 Blätter in Folio — im Besitze des Herrn Eberhard von Grootte zu Köln. Das erste Blatt fehlt; die letzten 4 beschriebenen Seiten geben den Inhalt. Am Anfange fehlen etwa 54 Verse:

Der hatte da eyne stat erkoren
By dem stont eyne lach
Wissent daz meynet sach
Want da by stont eyn borne
Da by was nichel wonne zc.

Ende:

Wan is sprach er Frigedang
Off erden ist nit so gar vollkomen
Daz is denne wandel sy benomen zc.
Et sic est finis huius libri
Completus per manus Nicolai de leya
Scriptum Anno domini Millesimo
Quadringentesimo Tricesimo secundo
Juxta stilum Treueren. Feria

ferta post Mathie apostoli zc.
Dextera scriptoris benedicta
sit in omnibus horis.

Eine kurze Nachricht gab schon früher der Besitzer in Büsching's wöchentlichen Nachrichten III, Bd. S. 129 — 131, Schachzabel.

Papierhandschrift aus dem XV. Jahrh., 86 Bl. in kl. Fol. — in E. v. Grootte's Besitze zu Köln.

Anfang:

Fräuwe venis mir geboden hait
Schachzabel spil uff meister dait
Ach harter trost nu giff mir rait
Daz ich von ir icht werde mait
By ir so wil ich bliben zc.

Hierauf folgen noch einige Verse; dann alles Uebrige in Prosa. Auf S. 3 der Inhalt des Buchs:

DIs buch wirt geteilt in vier teil Das Irste teil ist war vmbes das Schachzabel spilt funden sij. vnder welchem koning is funden sij. vnd wer is funden habe als dan hernageschriben steit

Das Irste Capittel. des anderen teils ist von des konings gestalt uff dem Schachzabel. vnd was den koning angehorêt Das ander von der konyngynne vnd von yren seden Das dritte von den alden vnd von yrer wijsheit Das vırte von den Rıtern vnd von yren seden Das sunffte von der gestalt der rochh das sint vıstume vnd von yren ampten.

Das Irste Capittel. des dritten teils ist von den buluden. das ander von den Smeden. das dritte von den wollenweberen. das vierde von den kauffluten vnd von den wecherern. das sunffte von den arhten vnd apotekern. das seeste ist von den schencken vnd gast helderen. das sebente von den amptstuden vnd von der gemeyne. das achte ist von spelern vnd von lotern

Das Irste Capittel des vırten teils ist wie gemlich sich das gestain des Schachzabels von stat hebt. das ander von des konings gange von stat. das dritte von dem usgeen der konyngynne. das vierde von dem anzoge der alden. das sunffte von der rijtter burganc. das seeste von der Rocher vart. das sebente von den gemeynen luden. das achte eyne wieder rede der dinge die vur gesagt sint

Spiegelbuch.

He hebt ain eyn spegel buch
Der Welt lauff vnd der funden fluch
Vnd hebt sich zo dem yrsten ain
We got der herr den verdampfen straffen began
Der nyt bede den wyllen syn
Darvmb moyst er syden groys pyn

Bekehrungsgeschichte eines Sünders, worin Gott Vater, Teufel, Tod, Höllengesellen, Lehrer und Sünder im Gespräche mit einander vorkommen.

Nun ys der sunder vnuersichtlijch gestorben vnd syt in der hellen vnd sprycht *)

*) Diese 2 letzten Zeilen sind in obiger Handschrift mit rother Dinte geschrieben.

Ich was hertlych gefessen in mynem thron
 Nu byn yh yn dem grab das yst myn ion
 In mynem sal byn yh hertlych gefessen
 Nu stincken ych vnd hat man myner gar vergessen
 In mynem huiß wart ych gespyset wuill
 Nu fressen mych de worm hy in desem poll
 Seend we byn ych so subertlych gestalt
 Ich was junck vnd byn worden alt
 Het ych eynen spegel ych muß mych besegen
 So werd yr myr all beiffen ja jeben
 Es ist auch wuill offenbarr
 Als dan bewyset meyn harr
 Vnd dar zo myn lebtyche augen

Dyn mag man ain myr wail schawen
 Ich hain och gar eynen subertlychen mont
 Das ist uch allen gar wuill kont
 Seend ain myn schone bectlyn
 We hubsch vnd we syin
 Ach myn nase ist myr abgefallen
 Dar vmb kan ych nyt me fallen zc.

Papierhandschrift aus dem 15ten Jahrh., 13 Blätter in gr. 8. in der Stadtbibliothek zu Trier. Das Ganze gegen 640 Verse. Dasselbe in einer andern Papierhandschrift daselbst, ebenfalls aus dem 15ten Jahrh., 16 Bl. in Fol., mit scheußlichen Abbildungen, die aber oft mit durchgerissen und mit weißen Blättern wieder zusammen geklebt sind.

D.

Uebersichten.

Lebens- u. Familien-Nachrichten. Uebersicht der seit 1820 erschienenen Lebens- und Familien-Geschichten.

I. Lebens-Geschichten einzelner Menschen.

Behrens, J. W., Herzog Weis VI., letzter weisfischer Stammherr in Süddeutschland, und seine Zeitgenossen. gr. 8.

Busch, A. C. F., Memoria Othonis, Episcopi Bambergensis Pomeranorum Apostoli. 8. maj.

Bußinger, J., Bruder Klaus und sein Zeitalter, oder die Lebens- und Zeitgeschichte des sel. Niklaus von Flüe aus Unterwalden. gr. 8. Niklaus Bildn. und 1 Stammtaf.

Campe, Dr. Fr., Zum Andenken Wilibald Virkheimers, Mitgliedes des Rathes zu Nürnberg. Wilibald Virkheimers Aufenthalt zu Neuhof, von ihm selbst geschildert. Nebst Beiträgen zu dem Leben und dem Nachlasse seiner Schwestern und Töchter von M. M. Mayer, 2 Bde. 16. mit 2 Kupfern.

Danz, Dr. J. Fr. L., Franz Burckard aus Weimar, Churfürstl. und Herzogl. Sächs. Kanzler zur Zeit der Reformation. Mit dessen Bildniß. gr. 8.

Furchau, Fr., Hans Sachs. gr. 8.

Gutschker, Eberhard der Erste, Herzog von Württemberg, in seinen wichtigsten Lebensverhältnissen zc. dargestellt. Mit einem Anhang bisher ungedruckter Urkunden. gr. 8.

Hegner, Alr., Hans Holbein der Jüngere. Mit des Meisters Bildnisse. gr. 8.

Heinrich von Plauen, der Führer durch das Ordenshaus Marienburg in Preußen. (Mit 1 Taf. in Steindr.) gr. 8.

Heyd, L. F., der württemberg. Kanzler Ambrosius Volland. Ein Beitrag zur Geschichte der Herzoge Ulrich und Christoph zu Württemberg, großen Theils nach ungedruckten Quellen. 8.

J. N. e. v. S. Carl der Große. Ein histor. Gemälde vom J. 613.—814, aus den verlässlichsten Quellen gezogen. Mit einer Stamm- und Familien-Tabelle desselben. gr. 8.

Johann der Beständige, Churfürst von Sachsen, und Friedrich

Wilhelm der III., König von Preußen. Ein evangelisches Cabinetstück. 8.

Kurz, Chorherr, F., Oesterreich unter K. Friedrich dem Schönen. gr. 8.

Kurz, F., Oesterreich unter H. Albrecht dem Lahmen. gr. 8.

Kurz, F., Oesterreich unter H. Rudolph dem Vierten. gr. 8.

Kurz, F., Oesterreich unter Herzog Albrecht IV. Nebst einer Uebersicht des Zustandes Oesterreichs während des 14. Jahrhunderts. 2 Tble. gr. 8.

Lilgenau, Domb. Ritter Freih. A. v., Geschichte Otto des Großen, ersten Herzogs in Bayern aus dem Wittelsbachischen Stamme. 8.

Lipowsky, F. J. v., Herzog Christoph, oder der Kampf über Mitregierung in Baiern. gr. 8.

Lipowsky, F. J., Friedrich der V., Churfürst von der Pfalz und König von Böhmen. Eine historisch-biograph. Schilderung. Mit Bildniß. gr. 8.

Müller, Ad., Leben des Erasmus von Rotterdam. Mit einleitenden Betrachtungen über die analoge Entwicklung der Menschheit und des einzelnen Menschen. Eine gekrönte Preisschrift. gr. 8.

Müsch, Prof. D. E., Franz von Sickingens Thaten, Plane, Freunde, und Ausgang. Mit Urkunden. 3. Bde. (Codex diplomaticus. 2te Abtheil.) — Auch unter dem Titel; Beiträge zur Geschichte des teutschen Adels, namentlich im 16ten Jahrhundert. 1ster Band: Zur Geschichte Franzens von Sickingen, Philipps von Hirschheim u. A. gr. 8.

Müsch, E., Charitas Virkheimer, ihre Schwestern und Biographie und Nachlaß. gr. 12.

Nicolaus von der Flüe, oder die Lebensgeschichte des seligen Bruders Claus, allen frommen und biedern Eidgenossen wieder erzählt und gewidmet vom Verf. des Schweizerfepfeli. Mit 1 Steindr. 8.

St. Otto, Bischof zu Bamberg. Eine histor. Mittheilung. Mit Bildniß. 8.

Pestalozzi, J., Bilder aus dem Leben Ulrich Zwingli's in Versen. 12.

Pfannenbergh, Fr., Georg der Dritte, Fürst zu Anhalt, Domprobst zu Magdeburg und Meissen, Coadjutor zu Merseburg. Ein Denkmal fürstl. Frömmigkeit. 8.

Pfister, Dr. J. C., Eberhard im Bart, erster Herzog zu Württemberg, aus ächten, größtentheils handschriftl. Geschichtsquellen. Mit Eberhards Bildn. gr. 8.

Popp, Dr., Seyfried Schweppermann u. d. Geschlecht der Schweppermannen. Denkschrift zur 5ten Säcularfeier des 28ten Sept. 1322. Mit 4 lithogr. Taf. 8.

Riepe, Lebensbeschreib. Dr. Martin Luthers nebst Kern- und Kraftstellen aus dessen Schriften. 2te Aufl. mit dem Bildniß Luthers. 8.

Rommel, Historiograph, Direktor Dr. Chr. v., Philipp der Großmüthige, Landgraf von Hessen. Ein Beitrag zur genauern Kunde der Reformation und des 16. Jahrh. Mit Urkunden. 3 Bde. 8. Mit Bildniß und Tafeln.

Rudhart, Prof. Dr. G. Th., Thomas Morus. Aus den Quellen bearb. gr. 8. Mit Morus Bildniß, nach Holbein von Fleischmann.

Schlett, J., Biographie von Kaiser Ludwig dem Bayer. gr. 8.

Schmeerbauch, Dr. M. Bonifacius, der heilige Apostel der Deutschen, mit besond. Berücksichtigung des heil. Kilianus, des heil. Kupprecht, des Abtes Cullus u. a. Mitarbeiter dieses Apostels dargestellt. 2te — zum Besten des in Fulda diesem Apostel zu errichtenden Monumentes herausgegebene — sehr verb. u. vermehrte Ausg. 8. Mit Titeltupfer u. Titelwign.

Schmidt, Dr. W. H., Albrecht der Bär, Eroberer oder Erbe der Mark Brandenburg. Eine historisch-krit. Beleuchtung von Dr. Coebles Schrift über den Urspr. d. Mark Brandenburg. gr. 8.

Sintenis, Diac. M. J. G. Th., Dr. M. Luthers Leben und unsterbliches Verdienst, verbunden mit den vorzügl. Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des auf dem Reichstage zu Augsburg im Jahre 1530 übergebenen Glaubensbekenntnisses. Mit 1 Kupfer. 2te, der bevorstehenden Säcularfeier gemäß veränderte und erweiterte Aufl. 8.

Sölte, Dr. M. J., Heinrich der Vierte, Kaiser und König der Deutschen. In vier Büchern aus den Quellen dargestellt. gr. 8.

Veckse, Geh. Archiv-Secr. Dr. Ed., das Leben und die Zeiten Kaiser Otto des Großen, aus dem alten Hause Sachsen. Ein histor. Versuch. Mit Beilagen und 1 Charte. gr. 8.

Verteidigung des großen Erasmus von Rotterdam, gegen ungegründete Beschuldig. desselb. durch d. Anhänger Hutten's. 8. Wagenheil, C. J., Ulrich von Hutten nach seinem Leben, seinem Charakter und seinen Schriften geschildert. Mit Hutten's Bildniß. gr. 8.

Wegerer, W. G., Lebensgeschichte des Markgrafen Johannes von Brandenburg, Landesfürsten in der Neumark zu Küstrin. Mit dem Bilde des Markgrafen.

Weise, Dr. A., Albrecht Dürer und sein Zeitalter, mit Dürers Portrait. gr. 8.

Zieh, J. H., Johannes Bugenhagen. Ein biographischer Versuch. gr. 8.

Dazu sieh noch oben in den Literatur- und Kunst-Anzeigen Nr. 56. 81. 84. 125. 127. 133. 138. 154. 167. 184. 245.

II. Lebens-Geschichten ganzer Classen.

Biographische Scizzen, der Personen, welche in den, das Grabmal Kaisers Maximilian I. in der Kirche zum heiligen Kreuz zu Inspruck umgebenden und von J. G. Schedler in Kupferschneiden abgebildeten, 28 Statuen dargestellt sind. Deutsch und Italienisch. gr. Fol. (9 B. Text u. 29 Kupfertaf.)

Fischer, Lebensbeschreibung berühmter Reformatoren. 8.

Gregoire, Geschichte der Beichtväter von Kaisern und Königen und andern Fürsten. Aus dem Französischen von r. 2 The. 8.

Hosmann, Chor-Direkt. C. J. Ad., die Tonkünstler Schlesiens. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte Schlesiens vom Jahr 960 bis 1830. gr. 8.

Krey, Dr. J. B., die Rostockschen Theologen seit 1523. Ein histor. Versuch. gr. 8.

Leidenrost, Dr. K. Fl., historisch-biographisches Handwörterbuch der denkw. berühmten und berüchtigsten Menschen aller Stände, Zeiten und Nationen. 4 Bde. 8.

Niemeyer, Dr. A. H., deutscher Plutarch, enthaltend die Geschichte merkwürdiger Deutschen. 2te, nach einem neuen Plan umgearb., verm. u. bericht. Ausg. 8.

Pantheon der Geschichte des Deutschen Volkes, durch Professor Dr. E. Münch und einer Gesellschaft von Künstlern. Mit 1 Kupfertafel. Fol.

Quatremère de Quincy, Geschichte der berühmtesten Architekten und ihrer Werke, vom XI. bis zum Ende des XVIII. Jahrhunderts, nebst Ansicht des merkwürdigsten Gebäudes eines Jeden derselben. Aus dem Französischen übersetzt v. Dr. Fr. Heldmann. 2 Bde. Lex. 8. mit 22 Kupfern.

Reilly, Frz. J. J. v., skizzirte Biographien der berühmtesten Feldherren Oesterreichs von Maximilian dem I. bis auf Franz II. In Verbindung mit der Geschichte ihrer Zeit und mit ihren echten Abbildungen auf 60 Kupfertaf. gr. 4.

Sölte, J. M., die Könige der Deutschen. Aus den Quellen dargestellt. 1r. Bd. Ursprung der Könige bis zu Rudolph von Habsburg. 8.

Stepf, J. H., Gallerie aller juristischen Autoren von der ältesten bis auf die jetzige Zeit, mit ihren vorzügl. Schriften, nach alphabetischer Ordnung.

Venturini, Dr. E., deutsches Heldenbuch, histor. dramat. Darstellung der größten deutschen Männer, welche für vaterländische Freiheit ruhmvoll kämpften, von der ältesten bis auf unsere Zeit. gr. 8.

III. Familien-Geschichten.

Huschberg, J. F., Geschichte des herzogl. und gräfl. Gesamt-hauses Ortenburg, aus den Quellen bearbeitet. gr. 8.

Lange, C., Stamm-Tafel des Hauses Sachsen, genealogisch dargestellt. 8 Blätter lithographirt und mit den Dignitäts-Zeichnungen der Fürsten decorirt. gr. Roy. Fol.

Maler, Dr. F. W., hist. geneal. Nachrichten von d. Familie Maler, einem der ältesten Alt-Badischen bürgerl. Geschlechter etc. 8.

Raumer, Fr. v., Geschichte der Hohenstauffen und ihrer Zeit. 6 Bde. Mit 9 Kupf., 2 Karten, 5 Tab. u. 3 Plänen. gr. 8.

Reck, J. St., Geschichte der gräf. u. fürstl. Häuser Iphenburg, Nunkel, Wied, verbunden mit der Geschichte des Rheinthals zwischen Koblenz und Andernach, von Julius Caesar bis auf die neueste Zeit. Mit 10 Abbild. von Stammruinen, Münzen, 1 Charte, Geschlechtsstaf. und Urkunden. gr. 4.

Reinhard, K. v., Stammbaum des Königl. Hauses der Hohenzollern. 4 fein illum. Bl. in Imp. Fol.

Robens, A., der ritterbürtige landständische Adel des Großherzogthums Niederheim, dargestellt in Wappen u. Abstammungen. 2 Bde. Mit 90 Kupfern. gr. 8.

Schaum, Archiv-N. J. C., das Grafen- und Fürstenhaus Solms ist gleichzeitig mit dem Hause Nassau aus Salischem Königsstamme erblühet und dessen ält. Stammst. Braunfels. Ein Beitrag zur Beleuchtung der Bentischen Hypothese. Mit vollständiger Stammtafel der Solms-Bernbardschen Linie, einigen biograph. Notizen und Siegelzeichn., die Wappengesch. erläutern. 4. 16 Tab. in Fol. u. 4 Steintaf.

Warnhagen, Dr. J. A. Th. L., Grundlage der Waldeckischen Landes- und Regentengeschichte. Vermächtniß für Vaterlandsfreunde und Deutsche Geschichtsforscher. gr. 8. u. 14 Steintaf.

Wos, J. v., die Sechzehn Ahnen des Grafen von Lutheim, eine Familien-Chronik. 8.

Witten, Alb., genealog. Gesch. der alten Reichsedeln und Dynasten v. u. z. Stempfart. Nach echten Quellen und beigelegten Urkunden entworfen. 8.

Wisgrill, Frz. K., Schauplatz des landesfähigen Nieder-Oesterreich. Adels von dem Herren- und Ritterstande; von dem XI. Jahrh. an bis auf unsere Zeiten. 5 Bde. Mit Tabellen. Neue unveränd. Ausgabe. gr. 8.

Wohlbrück, S. W., geschichtliche Nachrichten von dem Geschlechte von Wensleben und dessen Gütern. 2 Theile. mit Bignetten und 2 Tab. gr. 8.

Dazu s. noch oben in den Literatur- und Kunst-Anzeigen Nr. 203 u. 204.

Büder-Reihe, vollständige, der oesterreichischen Regenten aus dem Hause Babenberg. Dann der deutschen Kaiser aus dem Hause Habsburg und Vorbringen, von Kaiser Rudolph I. bis auf die gegenwärtige Zeit, so wie auch der Habsburger auf dem spanischen Throne und in andern Würden. In IV. Abtheilungen. Mit Beifügung des Geburts- und Regierungsantrittsjahres, wie auch des Sterbetages. gr. 4. (64 lithogr. Portr.)

Kreuzler, M. G. H., Sachsens Fürsten im wohlgetroffenen Bildnisse von Fr. Rosmähler. 61 Portr. mit Erläut. 4.

Juni 1832.

Uebersicht der auf das deutsche Mittelalter Bezug habenden Gegenstände, welche in Wagners Trachtenbuch (s. Anzeig. S. 102. Nr. 219.) abgebildet sind.

Trachtenbuch
v. Wagner.

I. Heft. 3tes Blatt. Karl der Kahle, auf dem Titel der Bibel von St. Paul, lateinisches Manuscript aus dem 9ten Jahrhundert, entnommen aus Agincourt etc. peinture, pl. XL. 4tes Blatt. Statuen der Stifter des Domes zu Naumburg aus dem 11ten Jahrhundert.

5tes Blatt. Statuen aus dem 14ten Jahrhundert.

Figur I. Weikhard Frosch, Stifter von St. Katharinen in Frankfurt am Main 1373.

Figur II. König Ludwig der Bayer, Steinbild vom Mainzer Kaufhaus, gegenwärtig im Biblothekhof daselbst.

Figur III. Grabmal des Grafen Günther von Schwarzburg in Dom zu Frankfurt am Main vom Jahre 1349.

Figur IV. Grabstein des Ritters Rudolf von Sachsenhausen im Dom zu Frankfurt am Main vom Jahr 1371.

6tes Blatt. Statuen aus dem 15ten Jahrhundert.

Figur I. Walter zu Wildthurn, Grabstein in der Kirche zu Reichersdorf, bei Landau an der Isar, aus der zweiten Hälfte des 15ten Jahrhunderts.

Figur II. Der Beste von Middelheim, Grabstein in der Kirche zu Oberingelheim am Rhein, von 1465.

Figur III. Hans von Ingelheim, 1483, ebendasselbst.

Figur IV. Grabstein des Carl von Eberstein, 1497.

7tes Blatt. Figur I. Rüstung Franzens von Sickingen in der Waffensammlung zu Erbach im Odenwalde.

Figur II. Rüstung des Sebastian Schertlin von Burtenschach, im k. k. Ambrasen-Cabinet zu Wien.

Figur III. Rüstung eines Deutsch-Ordensritters, die Hauskleidung in Stahl nachgebildet, ebendasselbst.

Figur IV. Rüstung des Ritters Götz von Berlichingen, in der Waffensammlung zu Erbach im Odenwalde.

8tes Blatt. Geräthe.

Goldner Siegelring mit Christus am Kreuz, Maria und Johannes, wahrscheinlich aus dem 14ten oder 15ten Jahrhundert. Kelch von Silber und zum Theil vergoldet, mit den Bildern der Evangelisten, des Erlösers, der Gottesmutter und des Vorläufers Johannes in getriebener Arbeit, ein Denkmal Thassilos im Stift Kremsmünster.

Crucifix von Eisen, nach dem Styl etwa aus dem 13ten Jahrhundert; an den 4 Enden sind ungeschliffene Bergkiesel eingesetzt, aufgefunden in Obersdorf im Allgau, gegenwärtig zu München aufbewahrt.

II. Heft. 4tes Blatt. Figur I. Carl der Große, nach einer ehemals vorhanden gewesenen Mosaik. (Montfaucon mon. de la monarchie fr. Tom. I. pl. XXII)

Figur II. Wittekind's, auf dessen Grabstein zu Engern in Westphalen, (Monumenta paderbornensia, fol. 147.)

7tes Blatt. Bilder aus dem Gedicht: der Ritter von Staufenberg und die Meersey; Manuscript aus der ersten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts, auf der Bibliothek zu Straß-

burg. (Herausgegeben von C. M. Engelhardt. Straßburg 1823.)

8tes Blatt. Figur 1. Hans von Rodenstein, der wilde Jäger, nach seinem Grabstein in der Kirche zu Grumbach im Odenwalde; aus dem 15ten Jahrhundert.

Figur II. und III. Helm des Kunz von Schott, hingerichtet zu Rotzenburg an der Tauber 1523; (Rittersal zu Erbach im Odenwalde.)

Figur IV. Helm des Ritters Sebastian Schertlin von Burenbach, aus dem Ambraser Cabinet in Wien. Dann eine Armbrust in geschlitztem Esfenbein geschäftet, aus dem 15ten Jahrhundert, daneben einige Bilder daraus.

III. Heft. 3tes Blatt. Figur 1. Heinrich der Löwe, und Figur II. dessen Gemahlin, beide nach dessen Grabmal in Braunschweig.

Figur III. und IV. Ritterstatuen aus dem 12ten Jahrh., auf Grabmälern in der Todtenkapelle zu Erbach im Odenwalde.

4tes Blatt. Figur 1. Kaiser Heinrich I.

Figur II. Landgräfin von Thüringen.

Figur III. Landgraf Heinrich von Thüringen. Bilder aus dem Manessischen Coder der Minnesänger, beendet ums Jahr 1300; zu Paris aufbewahrt.

5tes Blatt. Englische Trachten. Figur I. Robert Attelath, Bürger von Lenne † 1376. (Margarethen Kirche zu Lynne.)

Figur II. Philippa, Gemahlin Edwards III. † 1369. (Westminsterkirche.)

Figur III. William of Windsor und

Figur IV. seine Schwester Blanca de la Tour, Kinder Edwards III. 1340. (Westminster Abtey). Sepulchral monuments of Great Britain.

7tes Blatt. Deutsche Trachten aus dem 16ten Jahrhundert.

Figur I. und II. Fährbrüche aus Cyriacus Jacobs Wappenbuch. Frankfurt 1545.

Figur III. IV. aus Hans Sebald Behaims Nürnbergschen Kriegszug 1550.

8tes Blatt. Figur I. Eine Jagd-Pfeife in natürlicher Größe, bei Anspach ausgegraben, die Kette 100 Glieder lang. 1500.

Figur II. Ein elfenbeinernes Horn, welches Albrecht der Reiche von Habsburg, Landgraf von Elßaß dem Kloster Nur im Alrgau im Jahre 1199, in welchem er starb, schenkte, findet sich in der Kaiserlichen Schatzkammer zu Wien vor.

IV. Heft. 1stes Blatt. Figur I. und II. Kaiser Friedrich II. (oder sein Sohn Manfred) ertheilt seine Befehle dem vor ihm knieenden Falkenmeister; Miniaturen aus dem Vaticanischen Manuscript Nr. 1071, welches die Abhandlung dieses Kaisers über Jagd und Erziehung der Falken enthält und den Titel führt: de arte venandi cum avibus (Bonard I. 25.)

Figur III. Ein Falkenjäger, ebendasselbst.

2tes Blatt. Figur I. Graf Ludwig von Detingen, welcher im Jahre 1267 das Frauenkloster Kirchheim, (auf dem Hertfeld) Cistercienser-Ordens gestiftet hat, † 1279. Dieß Grabmal befindet sich im Chor daselbst.

Figur II. Grabmal des Herrn von Cronberg, † 1367, in der Schloßkapelle zu Cronberg am Taunus gelegen.

Figur III. Berchtoldus de Waldner, eques auratus, Ritterstatue aus dem 14. Jahrhundert, Schoepflin alsatia illustrata. sec. 14.

Figur IV. Grabmal Gottfrieds, Grafen von Arensberg, 1370 im Dom zu Eßln.

3tes Blatt. Figur I. und II. Grabmal aus der Begräbniskapelle zu Erbach 1360.

Figur III. und IV. Grabmal der Familie von Holzhausen im Dom zu Frankfurt a. M. 1375.

6tes Blatt. Figur I. Ein Relief, den heiligen Georg vorstellend, in Holz geschnitten; in der Kirche der Georgenschweig bei München, Ende des 15ten Jahrhunderts.

Figur II. Ebenfalls den heiligen Georg vorstellend, nach einem Temperabild, im Göttinger Universitäts-Gebäude aufbewahrt. 15tes Jahrhundert.

8tes Blatt. Figur II. Schwerdt aus der Waffensammlung der Demigsburg zu Ludwigsburg, angeblich von Karl dem Kühnen von Burgund in der Schlacht bei Nancy geführt.

Fig. III. Schwerdter aus der Ambraser-Sammlung zu Wien. Von 1—6. 2. Ein Dolch, 1½ Schuh lang. 3. Der Griff vom Horn des Einhorn-Fisches, Knopf von Gold, nebst dessen Durchschnitt, Scheide schwarzer Sammet. 4. Der Heft von Esfenbein und goldener Einfassung und Querstange, die Scheide Purpursammet. 5. Dieß Schwerdt ist 3 Fuß lang, die übrigen nach dem Verhältniß etwas kleiner.

Fig. IV. Helm eines türkischen Spahi von getriebenen Goldblech ausgearbeitet, in der königl. Gewehrhammer in München.

Fig. V. und IV. Steigbügel und Sporen, angeblich von Kaiser Heinrich II., aufbewahrt in der königlichen Sattelkammer zu München.

V. Heft. 2tes Blatt. Geistliche Trachten; aus der Herat von Landsberg, hortus deliciarum, Manuscript. aus dem 12ten Jahrhundert zu Straßburg, nach Engelhardts Beschreibung.

3tes Blatt. Fig. I. den König David vorstellend, eben daraus

Fig. II, die Bestürmung einer Burg, entlehnt.

6tes Blatt. Ländliche Trachten aus dem 15. Jahrhundert.

Fig. I. Ein Hirte aus einem Miniatur-Gemälde von H. Hemlingk.

Figur II. Grabstein des Andre Listerlocher, Meisters zu Wilmanshofen, in dem Kirchlein der Georgenschweig bei München.

7tes Blatt. Musikalische Instrumente.

Fig. I. II. III. zwei Violon und eine Harfe aus dem 10ten und 11ten Jahrhundert.

Fig. IV. Eine Chiter aus dem 11ten Jahrhundert.

Fig. V. VI. und VII. Saiten-Instrumente in Gestalt einer Chiter aus dem 12ten Jahrhundert.

Fig. VIII. XI. XIII. und XIV. Eine Harfe, eine Violine, ein Pfalterium, ein Blas-Instrument, aus dem 15. Jahrh.

Fig. X. XI. u. XII. Eine größere Orgel, ein Dudelsack und eine kleinere Orgel, aus dem 14ten Jahrhundert.

stes Blatt. Fig. I. Ein maurisches Schwerdt, Ergänzung aus Nr. 1 in 4. Heft.

Fig. II. und III. Dolche aus dem 15ten und 16ten Jahrhundert. (Privat-Besitz.)

Fig. IV. Ein Zwirg-Messer mit herausgezogenen Klingen.

Fig. V. Ein deutsches Schwerdt aus dem 15ten Jahrhundert, in der königl. Gewehrhammer zu München aufbewahrt.

Fig. VI. und VII. Reitzaum und Bügel auf der königlichen Sattelkammer zu München.

Das IV. Heft wird erst erscheinen und soll auch hier nachgetragen werden. Diejenigen Gegenstände des Trachtenbuchs, welche außer dem Bereiche des deutschen Mittelalters liegen, sind hier übergangen, da sie als nicht nothwendig untereinander zusammenhängend hier übergangen werden können. A.

Uebersicht des Inhalts des Bamberg. Stadtbuches vom J. 1459 nach der Blattzahl.

Es wurde schon oben S. 16 eine Uebersicht der im Bamberg. Sunstbuche von 1490 enthaltenen Sunstordnungen gegeben. Hier folgen nun die Inhaltsangaben eines ältern und in vieler Beziehung noch weit interessanteren Stadtbuches, worin ein Schatz alter Ordnungen und historischer Notizen niedergelegt ist. Für Rechts-, Sitten- und Cultur-Geschichte sind dergleichen Stadtbücher, deren recht viele bekannt werden sollten, von großem Werthe.

Gegenwärtiges Stadtbuch ist zu Bamberg im städtischen Archive aufbewahrt; und es würde dem Gelehrten und Forscher von der Liberalität des Magistrats, die ich selbst nur rühmen kann, gewiß gerne gestattet werden, solches Buch zu benützen.

Die Inhaltsüberschriften sind, mit Ausnahme der hier weggelassenen, welche die Rathswahlen und Entfälle betreffen folgende:

Nota die genann In Bamberg sein geseit worden am Montag nach dem heiligen palmtag No. 1435. Blatt 15b. Der eydt der Zwyer cynsforerer der Anfigunge des wochengelts von den Zwyelffen In Bamberg begriffen feria septa xv. Jacobi No. 1443. Blatt 17b. Des Rates buße 19. Statschopffen eydt 20b. Zenttschopffen eydt 20b. Huldung eydt 21. Eyd der Stat nottdurfft 21. Der Rate In außsage auf dem velde 21. Des Rates eydt 21b. In der Bullen 21b. Burgerrecht eydt 22. Der genannten eydt 22b. Der Stewrer eydt 23. Die undter den hauptleuten sein 23b. Der hauptteut eydt 23b. Der obersten hauptteut eydt 24. Huldung eydt 24. Die zwey teile der Stat 24b. Von den Zollen zu Bamberg 25b. Vom Zolle 26b. Der eydt wider die kezerrey 32. Der Steuern eydt 32b. Der Neue eydt den Arm und Reich geschworen haben vmb John Baptiste No. 1436 33. Worumb der pfenter hie zu Bamg pfende sol 33b. Der Lager eydt 35. Gertnerm vnd krauterm 36. Der wunderste eydt 36b. Ordnung der messerfundt vnd Swertseger x. 38. Der burger gezeugt 42b. Der Statschopffen eydt queer solto B 43b. Der Zentschopffen eydt queer solto B 43b. Der Stewrer eydt 44. Der vier Zeichenmeister des verder hantvergs eydt 44b. Der kornmesser Saltzfüller Hering

vnd vischsawer eydt 44b. Der weinsticher eydt vnd derselben derselben unterkauffel 45. Der visrer eydt 45b. Der meister des hantvergs der Grafvnder eydt 45b. Des hantvergs In Rathawse eydt 46b. Der vier meister des hantvergs der Newffen eydt 47. Der vier meister des hantvergs der fleischacker In Bamberg eydt 47b. Der vorsiger vnd vorsigerin eydt 48. Der Statfnecht eydt 48. Der kowffel vnd kowfflin eydt die den leuten das ze seyle halten 48b. Der Köch eydt 49. Der scheinschawer eydt 49. Der unterkowffel eydt 49. Der weinrufer eydt 49. Vom waston auf dem wasser 50. Der Eyder eydt vnd heber am kranich 50b. Tuchscherer 51. Von Schustern vnd Newffen 51b. Huter ist alt vnd die neue sagung mit den schreyen stet folio 19d 52.

Nota sollichen eydt haben die die zu soldnern als zu fusen von der Stat Bamberg vnnserm gnedige brn Zubinst In Marggraf. Albrechts x. Reysse als für nürnberg lautende auff genommen sind worden geschworen wie nachgeschriben stet 52b. Der Eydt der Soldn die gem Herzogen Wilhelm von Sachsen x. zufusen aufgenommen worden sein 52b. Messerer 53. Die meyster betreffende 54b. Dye verber antreffende 55. Sneyder hantwerk eydt 58. Leyneyne weber vnd deckweber hantwerk 60. Der vischer gesehe vnd eyde 62. Bader hantwerk 64. Der schaffschawer lone 65. Der Sechs Cynnemer vn Außgeber Eydt 65b. Der Stat fischer Eydt 66. Des amlagers eydt den man nent peynle 66. Gemein Graben wegen 66b. Anlager den man peynle nennet 66b. Des benckers eydt 67. Der puchsenmeister eydt 67. Saltzkuwffer 67b. Wollenschaw 67b. Stat soldner 68. Der heb Kammn eyt 68. D weinmüßer eyt 68b. Der kandelgießer Eyd 68b. Sweren auf lantrecht 69. Der verber vnd meister recht vnd gewonheit x. 69b. Kemlein zu weben 69b. Der Stat Steinnigen vnd zimerleut 71. Des Stadtschreibers eydt 71. Leinweber 71b. Berber 71b. Leyeynweber 72. Gebort zu d Sechs Cynnem Eydt 72. Der Eydt den die Sechs Cynnemer die alles gelt vom wochengelt von Newen vngelt Tage von v'kawffen leipgeding vnd ewig gelt auf der Stat Bamg vnd was sust gemeynes gelts derselben Stat geburent vnd zusallen ist cynnemen vnd auch außgeben sollen, Sullen diesen nachgeschri Eydt schweren 72b. Von pewtfer gürtler lastbuer 73. Weytmeßers Eydt 73. Gemein graben 73b. Markunge vnd lantleytunge 73b. kursner 74. kursner eydt 75. Der pfisten eydt 76. Fleischacker 76b. Berichtung zwischen gurtlern vnd hamadern vide J. 73 76b. Den Newff zu hengfen zu dem weinpreit wenn einer ein and. saß auff stont vnd ansicht 77. Von den vorsigern 77b. Die kandelgießer herurende 77b. pfragner 78. Berichtung zwischen pfragnern vnd fleischhawern 78. von hochzeyten 79. kint tauw 80. Des Smids Eydt der die gewychte von Eysen machet vnd smidet 80b. Auch die pfragner antreffende v'te geendert worden 81. Hafner 82. Der wachter eydt auf vnnser frauen pfarkirchden Turm 82b. Der wachter eyd 83. Der putal eyt vnd lone 83b. Der gericht dyner lon von der Zent 84. Der Schröter meister eyt 84b. Von Hering vnd gefalzen vischen Stockvischen vnd An-

dern 84b. Herynge vnd visch beschawunge 85. Huter vnd Schreiner 85b. Schrotter 85b. Von dem hantwerk der Fleischbaker die Ansvendig vnd auch die Hieygen einsteils betreffende 86. Von dem hantwerk der Pütner 87. vmb leyssen mit knechten oder pferden 88. Von den vorsign wie nyemand keinen haben noch gewynnen sol zuschicken noch vor zusign 88. Von messer vnd wafen tragen 89. Von Furkewffens wegen Zupfenden 89. trayde messen 89b. Tagelöner 89b. Vnsluet Puttern 89b. Sayler 90. Engeßen vnd ire helffer 90. Von Neven funden puntmäß gefellschaften ec. 90b. Von dem hantwerk der Schuster 2c. 90b. Geschvorn Lawffer d. Stat 91b. Der Schuster 91b. Der Stat Fischer Eydt 92. Des vngelters Eydt ob dem Neuen vngelt von der Stat wegen 92b. Der Schenden Eydt von wegen des Neuen Vngelts 93. Der wirt oder gastgeber eydt 93. Der vngelt eydt 93. Aufnemen Meister hannsen vertbeiners zu eine der Stat Bawmeister 94. Saltkaufen 95. Bruder hanns von Capistran Barfüßen ordens Pfister Straffe 95b. Von mistetigen lewten den die stat etlich zeit vboten ist 96. Von broth packen 96b. Dye dye stat versvoren haben 97. Fraven wietts eydt 98. Den Nachrichter anrumende vnd das sol er globen vnd sweren 99. Bischer 99b. Pfragner Hünertrager 100. Bischer 400. Auch die hünste der Snyde betreffende, berichtungn yn der smide hünst 100b. Der hweyer geschvoren pferdschawer Eydt 101. Hefner vud Sayler 101b. pawmeyer 102. püntner hantwerk betreffend 102b. Den huteru besunder zugehorende 103. Von spehery 104. gefalshen visch vnd hering 104. Der Heimlichen gemache sager Eydt 104b. Wie sich die Nachgebawren zu Tivrstat an der Siedengassen Im Statgericht geseden mit Iren kven vmb hutlone dem herten, vortgelt vnd ander gefawstten weyde Zugeben geneynander halben sollen 105. Ordnung der hantwerk 2c. vnd zu velt Zügen 106. Die vnter den gassen als vntere hauptlewten sind sullen den herumb geschriben eydt sweren 102b. Der gassen hauptlewte Eyde 106b. Der obersten hauptlewte Eyde 106b. Berber 107. Gewandtschneider 108. Tuschcherer 109. Der tuschcherer meister Eydt 109. Von hochzeyten vnd wirtschafft 110. aufftbünge der schenckewser 111. Gotes Severer 111b. Tuschcherer 112. Hetamme 113. Getreydmessen 113b. Sweren auf Landrecht 115. Von den Schwein Zupfenden 116. Zwischen Schustern vnd alt rewsen 118. Von schenken 120. Des

Rates In Bamberg Anno 2c. Im lymo (1459) Statshöpffen 121. Des Rates In Bamg Anno et lymo 121. Zennth Schopffen Anno et lymo 122. Geschvoren der Merckyle 122. Item Zuwissen dis Statgerichts Schopffen Anno et lymo die der merckyle auch zu Altpurg geschvoren 123. Item Zuwissen die des Rates In Bamberg zu walpurg; Anno et Im lymo gesetzt vnd gekoren 123. Der zweyen weinkiefer eydt 124. Des Dbmans Eydt 125b. Slosser 127. Nota das Neue furnemien des weinkynsens zuschenden 128. Vo' richtigung zwischen den zweyen hantwerkken Als kurfern vnd Sneidern 131. Zennth Schöpffen haben geschvoren nach walpurg 1467 — 1468 133. Diese h'nachgreannt sein des Rates In Bamberg 133. Vo' Stat Schopffen 133. 133b. Zu wissen die des Rates In Bamg 133b. 1469 — 1482. 134. Awshuge Awß Bamberg In Rayse 138b. Awshuge In die Rayse für den Kirchof zu Stettfelt 140. Awshuge In die Rayse Vber für den kirchof zu Stettfelt 140b. Galgo gemacht 141. So sein die hernachzent die Zymmerlewt vnd Müllner 141. Huter vn schrein antreffende vnd gehört zu dem, das am ande Blatt hernach stat 141b. Meister Hannsen Vorheimers freyung Zettel 142. Die Schreiner antreffend 142b. Meister vnd gefellen der Tuschner anrured 143b. Der Schneider gefeyn vnd ordnung 143b. Von den lewten die wider die stat tun vnd vleyment sind 144.

(Note: Sehr interessante Aktenstücke über peinliche Fälle u. Untersuchungen.)

Ordnung der grafodner 189. Goldsmide ordnung 191. Der Eydt 192. Vnnsers gnedigen hern von Bamberg gebotte über die Sangeln ukundt In beden pfarrn Anno rlyx p'mo 193. priess der junst ordnung 195. küfner betreffende vnd gehort zu dem altten, hievor geschriben Am 75 plat vnd 74. Schreiner vnd huter Als ein zunft betreffend, vnd sind die alten vn ordnung hievorgeschr. aufgehoben 198. Der Vader ordnung 200. Bestossen vnd geschenn Im Rate zum Riltbach sant Anthonien des heiligen altvaters tag Anno dm. M. mi. lxxx p'mo 202.

1484 — 1494 des Rats Scentshöpffen.

Hefner vud Seyler Ordnung 205. Dye Haffner Allein Antreffende 207. Dye Sayler alleyne Antreffenn. Der schreiner allein No. p. 83 u. 88. 208. Den huttern Insunderbeyt p. 83. 210. Der schreiner beschawung tressende. A. 88. 211. Der Juden eydt 245b. A.

E.

Anfragen.
9

Der Anzeiger ist zwar im Anfang, bevor man wissen konnte, welche Unterstüzungen er zu erwarten habe, bloß jährlich auf 12 Druckbogen mit einem gezeichneten Titelflatte beschränkt gewesen; nachdem aber von manchen Seiten zur Vermehrung der Druckbogen und Kunstbeilagen Geldunterstüzungen zufließen, so hege ich den Wunsch, wo möglich, so weit die Kräfte reichen, alle deutschen Kunst- und Alterthumsschätze nach und nach in angemessenen Abbildungen dem

Bekanntmachungen.

Anzeiger beilegen zu können, woraus am Ende jeder Besizer desselben sich, in ich beliebiger Ordnung, lehrreiche Sammlungen anlegen und bützen mag.

Alle jene Gegenstände aber von Neuem abbilden zu lassen, dazu würden natürlich nicht leicht die Kräfte reichen, oder es würde etwas Untüchtiges entstehen und daher der Zweck verfehlt; ich bin also der Meinung, ohne Eintrag Anderer, dem Anzeiger, so weit es sich fügt, Abdrücke solcher Platten mitun-

ter beizugeben, die bereits zu andern Werken benützt worden sind, die folglich um ein Billiges und schneller geliefert werden könnten.

Dem zu Folge stelle ich nun an alle verehrliche Besitzer von Stein-, Eisen-, Kupfer-, Holz- und andern Platten, worauf Gegenstände altdeutscher Kunst, so wie deutschen Alterthums getreu copirt sind, den ergebensten Antrag, sey es aus Liebe zur deutschen Sache, unentgeltlich oder auch gegen verhältnißmäßige Entschädigung gestatten zu wollen, daß 500 Abdrücke für den Anzeiger von den bereits gebrauchten Platten gemacht würden. Bald gefälligen Nachrichten hierüber entgegen sehend.

Der Herausgeber des Anzeigers f. K. d. d. M. Johannes Bintlfer. Ist über sein Leben etwas bekannt geworden? Er verfaßte im Jahr 1411 ein Lebrgedicht „Buch der Tugend“ nach dem Wälschen Flores virtutum. Der poetische Werth soll sehr gering seyn. Auszüge bei Adelung zum Püterich S. 35 — 38. In Büschings wöchentlichen Nachrichten III. Bd. S. 47 — 50 wird eine Stockholmer Hs. dieses Werkes beschrieben als eines bis jetzt völlig unbekanntem.

Hoffmann v. J.

F.

Mannigfaltiges.

Geschlechtsnachrichten.
2

Nachrichten von dem ausgestorbenen Nelsengeschlecht der Raßenberg. Mitgetheilt von H. Hofr. und Arch. Deisterreicher zu Bamberg.

Der Pfarrer Biedermann führt es in seinem Geschlechtsregister des ehemaligen Kantons der Reichsritterschaft, Orts Gebirg nicht an, in dessen Umfange dasselbe gesessen war. Die Burg, wovon es seinen Namen führte, stand ohne Zweifel in dem sogenannten Raßengrunde, welcher sich in der Markung des Dorfes Seubelsdorf, im Landgerichte Lichtenfels, befindet. Dieselbe war schon im 14. Jahrhundert zerstört. Friderich von Raßenberg verkaufte den Burgstall an die Brüder Cyring und Wolfram von Redwitz, welchen derselbe von dem Fürstbischöfe Heinrich zu Bamberg im J. 1328 geliehen wurde. Die Burg ward jedoch nicht mehr ausgerichtet; man findet keine Spur davon in den Lebensurkunden der Redwitz und der Marschalke, welche Letztere Besitzungen in dem Raßengrund empfangen. Der Erste von diesem Geschlechte, welchen ich entdecken konnte, war ein Marquard, der in einer Urkunde vom Jahre 1157 als Zeug erscheint *). Ein Abt Heinrich, des Klosters Banz, erzählet nun zwar, die einzige Tochter der Klosterlister sey von Einem jener Familie entführt worden; allein es fehlt hierbei nur an dem Beweise. Die Raßenberge waren in dem Umfange des Obermainkreises ziemlich begütert; allein sie entledigten sich dessen bald durch Schenkungen oder sonstige Veräußerungen an die Klöster Banz und Langheim. In dem Bambergischen Burggutbuche ist bemerkt, es sey eine Urkunde vorhanden, welche

*) Sprengers Geschichte der Benediktinerabtei Banz. S. 325. Er hat aber unrichtig das Jahr 1158 angegeben. Die Urkunden dieses Werkes enthalten einige Personen.

Auf die S. 91 des Anzeigers gestellte Anfrage erwiedere ich, daß die Herausgabe des Rolandsliedes von dem Pfaffen Conrad keinesweges vergessen, sondern vorbereitet, und nur durch Berufsgeschäfte und andere Arbeiten, die mir dringender schienen, aufgehalten worden ist. Ich werde, sobald die neue Ausgabe des Fridant fertig ist, wieder daran gehen. Unterdessen habe ich ein Bruchstück einer noch unbekanntem Handschrift des Rolandsliedes erhalten. Göttingen am 8. Mai 1832.

Wilhelm Grimm.

Der Graf Hugo von Montfort, Herr v. Bregenz, dessen Lieber Hdschr. zu Heidelberg (f. Hoffmann, Fundgr. 1. Th. S. 328) vorhanden, ist wahrscheinlich Hugo II., geboren 1357, † 1423; vergl. Suchenwirt von Primisser S. 198.

Hoffmann v. J.

Am 25. Juni d. J. beginnt zu Stuttgart in der Versteigerung-Anstalt eine Auktion, worin mehrere gute altdeutsche Kupferstiche, auch Wachsfiegel, nach dem bereits erschienenen Katalog verkauft werden.

Antworten.

1

2

Verkaufe.

9

viele Lehen entbielte, die Friderich von Raßenberg von Jenen (Grafen) von Henneberg empfieng. Der Schreiber dieses sehte bei, er habe unterlassen, dieselben niederzuschreiben, weil keine Meldung von der Bamberger Kirche darin gemacht werde. — Die Niederschreibung wäre aber besser gewesen; denn die Urkunde ging verloren, und Schultes macht in seiner Hennebergischen Geschichte keine Meldung von jenen Lehen. Die Raßenberge hatten am Ende ihren Sitz zu Hornkreut (Hornungkreut), im Landgerichte Kulmbach. Sie starben im 16. Jahrhunderte aus. Beurkundet ist, daß ein Christoph 1520 und ein Erhart 1530 keine Mannserben hinterlassen habe. Im Jahre 1528 erschienen die Brüder, Hanns, Friz und Leonhard. Der Erste war mit einer Tochter Jobst Herdegens geelicht, und lebte noch 1543. Er wird der Letzte gewesen seyn. Weitere Nachrichten waren nicht zu entdecken.

Im Bamberger ältesten Stadtbuch kommt Fol. 32 vor:

Der eidt wider die Ketzerei (1430?)

Ein Iglisch mensch mensichs geschlechts vernufftiger symne, er sey Bürger hantvergkman gebawer oder knecht wie die namen haben die über Zwelff Jare alt sein sullen geloben vnd Zugote vnd den heiligen sweren wider sollich ketzerey vnd vngelawden die sich In dem kunigreich zu Beheym leyder erbaben hat zu seine vnd auch sollich ketter vnd vngelawdig persone zu rügen vnd zumelden wo sie die erfaren vnd wissen die holfen halben vnd den obersten vnd Amtleunden die darzu bescheyden sein vnd werden antwurten hin zu Bamberg nach Frem vermügen one alle geuerde vnd argliste.

In Neujets bibliographischem Magazin ist hier und da auf den Ladenpreis älterer Schriften Rücksicht genommen worden.

Ketzerei.

1

Belege dazu gaben Auszüge aus Rechnungen und Briefen. Würden diese Verzeichnisse fortgesetzt worden seyn, so hätten solche zu verschiedenen Vergleichungen Anlaß geben können; mehrere Schriften waren immer, wenn sich gleichwohl auf großen Absatz rechnen ließ, theuer. Einen Beseg dazu mag ein in der Bamberger Bibliothek (q a VII.) befindlicher Quartband geben. Darin sind nachfolgende Schriften, welche der ursprüngliche Besitzer 1528 binden ließ, was ihm 10 Pfennige kostete. Er bemerkte auch auf den meisten Schriften, wie theuer und wann er sie kaufte. (Wir wollen bei jeder, zur Erleichterung des Nachschlages, die Nummer von Panzers Annalen beisetzen.) Luther vom Mißbrauch der Messen 1522. Panzer Nr. 1310. Constat 22 Pfenn. Dieses ist auf der Titelseinfassung dreimal bemerkt. — Bugenhagen evangelische Messe 1524. Panzer N. 2275. Constat 5 Pfenn. Simon et Jude 1524. — Link, ob die Geistlichen schuldig sind, Steuer zu geben. Panzer N. 2371. Constat 3 Pfenn. 1524 Thomie. — Ein Mandat Jesu Christi von Hermann 1524. Panzer N. 2349. Constat 3 Pfenn. — Job. Pommer (Bugenhagen) Ein Unterricht denen, so in Frankbeyten und todendöten liegen, 1527. 2 Pf. Walburg. — Acht Sermon Dr. M. Luthers 1523. Panzer N. 1802. Constat 8 Pf. pet. pau. 1523. — Vier schöne Sermon durch den würdigen H. Doct. M. Luther. Constat 5 Pf. petri pauli 1524. — Luther, wie man kaufen soll. Panzer N. 1669. Constat 6 Pf. pe. pau. — Luther ein Sermon auf Marcus am letzten, Panzer N. 1755. Constat 4 Pf. — Luther ein Sermon zu St. Michael zu Erfurt gethan. 1522. Panzer N. 1420. Constat . . pe. pau. —

J. Heller.

2 Siezu s. über Bücherhandel und Bücherpreise Ebert zur Handschriftenkunde Bd. I. Leipzig. 1825. S. 105—116; ferner: Archiv für deutsche Geschichtsquellen: 5, 347. und Savignis Rechtsgesch. B. 3. Eine Notiz steht in Büschings Wöchentl. Nachr. 1816. I. 89.

Aufzählung deutscher Bücher, die bei Schreiber zum Verkauf standen, s. in Cod. palat. N. 1314. Bl. 1a. Item zusagenow py dypold. In vber schreyber lert die kinder sind die bücher tuetsch u. s. w. J. F. M.

3 Des Caspar v. Ruffes verzeichnete Schäden, so ihm in der ersten Empörung des Bauren Aufstuhrs 1525, zu Bamberg an seinem Häuslein zugefügt worden, wie nachstehend folgt:

In buderen verloren vnd zubaven worden.

Virgilium in omaibus suis operibus cum figuris pulcerimis et tribus comentarijs. Argentum impresum. et ligatum secundum morem Erphurdianum pro duobus Florenis et dimidio 2½ fl. — Item Opera ovidij sequenta Eptas. Remedia. Eligias. Methamorphoseos cum comentarijs pro uno floreno et dimidii 1½ fl. — Item Eptas Plinij et Ensisilvij ligatas pro dimidio floreno ½ fl. — Item Adagia Erasmi Roteridami in magno volumine et cum comentario pro uno floreno 1 fl. — Item Gramatica Henrichmāni Henrici Bobelij — cum operibus nonnullis Jacobi Winpelingi cum ligatis pro floreno 1 fl. — Item Rationale Diuinorum ligatum pro dimidio florens ½ fl. — Item Mappam

mundi quam emi pro unico floreno 1 fl. — Item Etliche viel vneingepunthene quarterla vnd buchlein als grauamina germanice nationis. Regimina Sanitatis quartanulus contra pestem et reliqua Vnd viel ander welscher hispanischer vnd französischer bücher die Ich von rom zum andernmal gesuert vnd bracht, Item Ein Exemplar in Welsch Von der Quereken sitthen vnd gewonheiten mit meiner eigner Handt mit grosser muhe zu der Neuenstadt in Osterreich außgeschriben von den kunig von Cypren vnd das ich darnach in teusch gezogen hab. Mit viel andern seltsamen geschriben Welschen stuecken vnd kuensten die ich alle weil kauffenn wolt vmb 10 fl. — (s. Panzer deutsche Annalen Nr. 2079, wo diese Schrift unter d. Jahr 1523 als gedruckt steht.)

Es wird nicht uninteressant seyn, den übrigen Theil des Scha-Mobiliaransfah-
denverzeichnisses zu lesen, indem daselbst unter andern meh-
rere ungewöhnliche und besondere Gegenstände, welche Kaspar
v. Ruffes von seinen Reisen mitgebracht, vorkommen: ge.
1

Item Ein versperter tiesch. ist mir in meinem häuslein aufgehaven worden daran schadens gescheen für 1 fl. — Item darauß genumen ein guldene Hauben die mich kost 3½ fl. — Item Mehr darauß verkorn anderhalb Vntz golds angeschlagen vmb 12 fl. — Item Mer zwei toth kleiner perlein angeschlagen vmb 6 fl. — Item Ein hubsch geschmeltzt fleischlein vff welsch mit woltschmecktem puruer genant Puluis de Cypri gekauft zu rom vmb 1 Ducaten. Item Etliche viel alte münz der romer vnd kaysler silbern vnd kupfern die ich von rom bracht angeschlagen vff das gerinnst vmb 3 fl. — Item Etliche viel gutbenen schnur vnd franz angeschlagen vmb 3 fl. — Item Alles bruch silber vngeuerlich bei acht toten angeschlagen vmb 4 fl. — Item auß meinem heuslein mer verlorn ein hubschen Turckischen kolben angeschlagen vmb 6 fl. Item Mer ein lang vor do man kugel auß scheußt (Blasrohr) vmb 2 fl. Item Einen ganzen trehe Zeug mit Eisen. Segen voligen vnd frieln vnd andern stuecken darzu gehörig angeschlagen vmb 5 fl. — Item Ein par Sameter schue die ich zu rom kauff vmb 1 Ducaten. Item Einen Spiegel der an einer Wandt gehangen vnd ein ander Spiegel den man vff ein tiisch seht vmb 2 fl. Item Einen hubschen versiberten Schenpart od Meschart kaufft vmb 3 fl. Item Ein Welsche geschmeltzte tuebene Schussel 2 fl. Item in meinem heuslein zubrochen das noch besichtigt mus werden. Ein Spanbeth mit einem himel daran schadens gethan für 5 fl. Item Mer ein behalterlein zu einem giesnuß zuschlagen kost mich 7 fl. Item zuu Sidl new daran schadens gethan für 2 fl. Item die fenster in der stuben vnd der kamern die alle verglost gewest ist wie noch vor augen zuschlagen. vnd einen glossern offen angeschlagen alles für 5 fl. — Item die loden vnd thur abgehoben vnd verbrant vnther den burckthor, do sie gewacht haben, vnd die Schlessen von den thurn gebrochen alles angeschlagen vmb 3 fl. —

Aus den Bauernkriegsakten auf d. Königl. Archiv zu Bamberg entnommen.

Schloß Pocksbere. Im Feldlager des schwäbischen Bundes 1523 am 23. Juny schreibt Hans Löble an den wolgebornen heren Wilhelm Truchses Freyhern zu Waldtpurg vnd Rathhalter in Wiestenpurg zc. seinen gnedig heren:

Wolgeborner Gnediger her Ewr gnaden Sein Mein geborsam willig dienst alzeit zuvor Ewr. gl. schreiben des datl. Stat am xx Juny vnd doch von Niemandt vndterschriben ist mir heut dato zu khomen vnd hab darans mit Meinem Trabanten Rad gehalten der ist gutwillig Nach endung diz zugs E. gl. zu dienen trag kein zweyfel E. gl. werde mit demselben Wol versehen sein.

Werer schick ich E. gl. hiemit ain verzeichniß der Namen aller Schloß So Gemainer pundtsende kriegsvolck bischer Erobert vnd verprendt vnd zum theil zerrissen haben, vnd kan nit befinden noch vernemen das anders dan mit alem ernst gegen denselben gehandelt Sey vnd fürwar sollen dieselben wider Erloewt worden Nus es mit Mercklichem costen beschehen wil es aber nit glauben.

Vnd so pald solich Schloß Eingenomen vnd verprendt worden Sind onuerzogentlich aller derselben zugeborende gueter vnd vnderthanen auch in Gemains pundts henden vnd Nuß vnd die vnderthanen mit Ayd vnd pflicht In derselben schutz vnd schirm genomen worden zc. Ich wolt nit gern Amptmann sein an den orten so wir wider aus dem land kohnen.

Wir ziehen Morgen des xxij tag Juny hie aus vnd den Nachsten an das Gepürg werden daselbs auch nach heuchl verer handlen vnd das greß geschütz würt Morgen wider auff Nurnberg gen so dasselb von vns khumpt verhoff ich mir wellen dem krieg fürderlich end Machen doch kan ich nit gedenken das es vor einem Monat beschehen mög.

Ewr. gl. walle ordnung geben damit die gepurendt hüß des furstenthumes Würtemberg zu pezalung derselben fürs volck auff khünftigen Monat mir zu geschickt word damit dieselben pezalt megen werden.

Ich pitt E. gl. wolle mich gegen denn hern Marschallk Kanzler vnd andern hern gnediglich entschuldigen Ich wer wol willig Unen yeden in sonderbeit zu schreiben so bin ich etwas Tapfer mit geschafften beladen Setz in khain zweyfel Sie werden aon E. gl. zu yeder zeit Meines schreibens berichst Emphaen.

Ewr. gl. schick ich auch hiemit ein Inventarij der varenden Hab so Im Schloß Pockspurg gefunden vnd den Meertail aussershalb des geschütz verprendt worden ist.

Ich hab Martin pfaffen anzeigt E. gl. hab mir geschriben wie E. gl. glaublich bericht Sey das er den fur gegen den verdachtlichen fessern aus vordt des Adels mit peyssen wöl doch meg E. gl. bedenden das er solichs nis ein her aon lauffen vnd alter Turniergenoss nit vepillich vnterlas darauff er sich mit großem geschray hoch vnd vest entschuldigt vermeint er wol sich nit Saumen vnd Sey Im nicht laiders dan das allenthalten die vogel aufgeflogen Sind vnd er nicht zu kista seggen hab zc. mit erbietung Seiner willigen dienst.

Ich hab all Mein tag von khainen Edlern krieg nie gehört

noch gesehen dermassen tag vnd Nacht an forcht zu leben als wir thun Es thut ein yeder was Im gefelt vnd seyen mit profand vnd allem Stat vast wol aersehen vnd Tractiert.

Das alles wolt ich E. gl. als Meinem gnedigen herren der Ich mich hiemit bevelben Thu nit verhalten dat. Im pundtschen Veldlager zu walmerspach am xxij Juny Anno mxxij:

E. Gnad.

Geborsamer Dicner

hanns Löble

v m gs

Dise hernach geschriben Stöß Sind von Gemainen Stendten des Bundes zu Swaben vonn dem xiiij t. tag Juny bis auff den xxij t. tag desselben monads erobert verprendt vnd zum theil zerrissen worden Anno rc xxij

Welberg ist Wilhelm von Welbergs theil daran durch die vnderthanen daselbs bis auff den poden zerrissen worden, am xij t. tag Juny.

Pocksbere ist am xiiij tag Juny Eingenomen vnd am xv t. tag verprendt vnd zerrissen worden.

Balbach das Schloß gehort Rud. Suzel zu ist am xvij t. tag Juny verprendt vnd zerrissen worden.

Wschhausen das Schloß gehort Georigen von Wschhausen zu ist am xvij t. tag Juny verprendt worden.

Wachbach das Schloß gehort Franz Ruden zu ist am xvij t. tag Juny verprendt vnd zerrissen worden.

Das Netze Ww ist am xxi t. Juny der haltheil daran in Gemeins Bundes henden Eingenomen Vnd vmb Tausent gulden geprandtschaft worden der ander haltheil gehort dem Bischoff von Würzburg zu.

Waltmarshausen das Schloß gehort Conngen von Rosenberg zu ist fürwar gar ain schon Fürstlich vnd werlich hauß gewesen vnd am xxij Juny verprendt vnd zerrissen worden.

Gnoza das Schloß gehort auch Conngen von Rosenberg zu ist auch an gemeltem xxij t. Juny verprendt vnd zerrissen worden.

Reyssenperg das Schloß gehort den von Tynga sind Edlenten zu hat sich mit gemainen Stendten des punds vmb den halben teil desselben Schloß vertragen vnd hoch verscriben, den andern halben teil, daran würt morgen den xxiiij Juny auff den poden zerrissen Act. Im pundtschen Veldlager zu Walmerspach am xxij Juny Anno rc. xxij!

Inuentarium des Hans Pockspurg wie das der zewgmaister Martin Herden Inuentiert hatt.

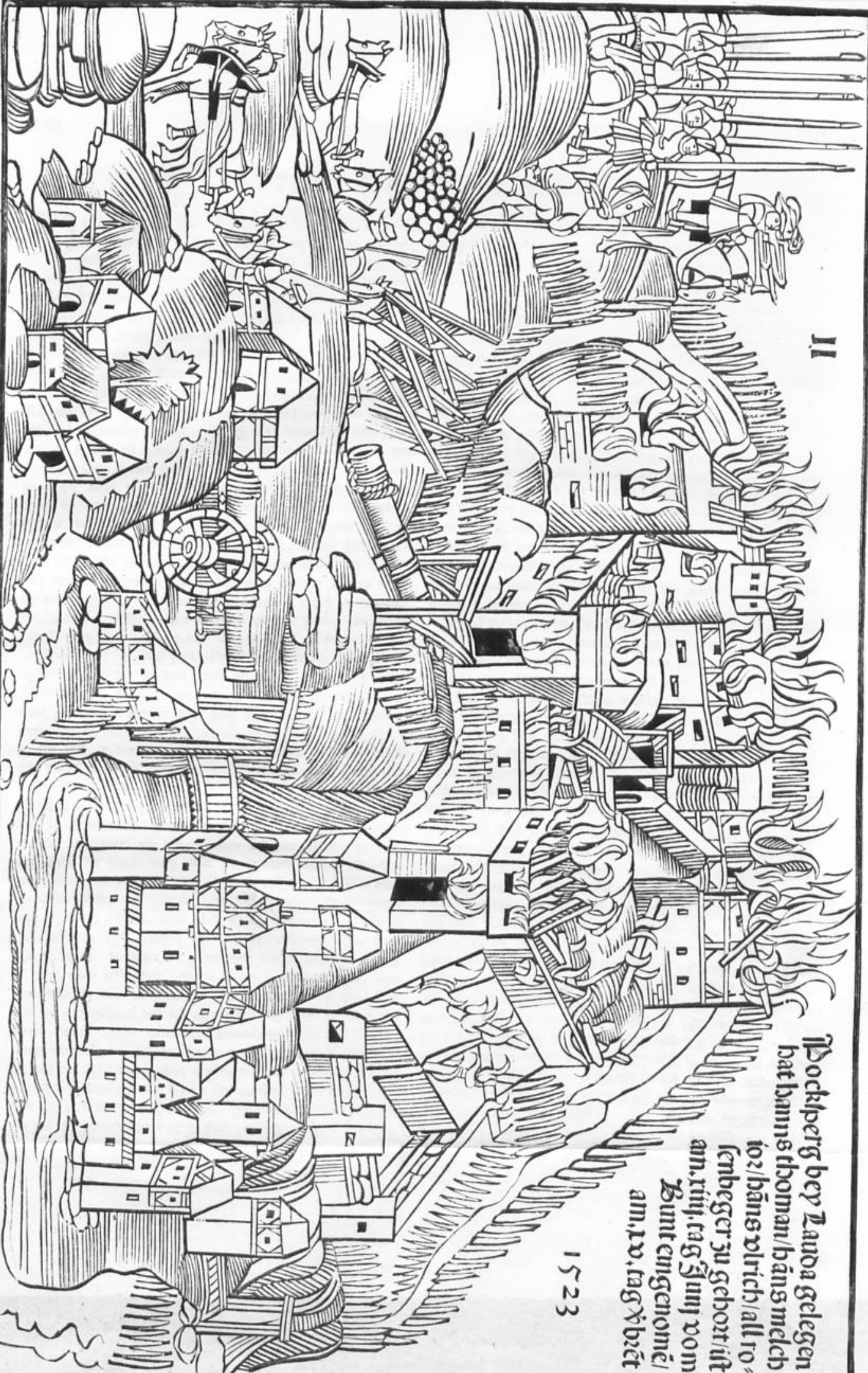
- Erstlich 1 quartan 36 cl. schwer schweiß eisen 36 p.
 1 Schalß steet daneben vegesartlich auf 26 cl. schenst eisen 6 b. (p)
 1 Stamm buchsen vsm Stock 20 cl. schwer.
 2 way valkanet anis auf 4 cl. angeschlagen.
 1 quartan vffen schirmer vngesartlich auf 30 cl. angeschlagen.
 1 Schlangen vngesartlich 8 cl. schwer.
 Im hindern thurn 1 schlenglin mit 4 Redern wigt ij cl.
 It. iij Schlenglin in dwör zwei grossen Stackl. genant wigt iij cl.

- It. 8. yfny hagfl.
 It. 4. Scharpfetin wigt ain 1 cl. In der grossen Stuben
 20. Nien hagfl. vnd war eingefast zu 1 cl.
 3. allt gefast Hagfl.
 2. angefast
 vornen Im Hof 1 posth
 im Hindern Turn zu oberst
 1. Topelbagl
 Mer 3. hagfl
 noch 2. hagfl vnd dabey 1 alts beth.
 It. mer in d. wör zum grossen gut 1 cl. Hagfl.
 Mer 4. halb. cl. Hagfl.
 It. hermben 2. halb cl. Hagfl.
 It. mer 2 yfny feurbuchffen.
 Im Buchffen haws 1 cl. Hagfl.
 It. 10 yfen Hagfl.
 Mer darbey ain Allts vnderpetin mit ainem pfutgl. vnd 1
 deckin.
 It. auf der Tash.
 1 cl. Hagfen.
 ij Scharpfetin wigt 1 cl. ij halb Centney hagfl.
 It. bey dem hindern keller 3. halb cl. Hakhen.
 It. mer in der hindernes gefengknuff vnd sonst in ainem
 gewelb bey 30. cl. pulfers vngeserlich.
 It. vngeserlich 3 cl. pley.
 It. j ain Camern das der kas gelegen ist in ainem Sack.
 1 cl. salitters.
 It. mer j ainem gewelb da 2. Stock in steen in 4 kuffen bey
 40. Maltter Melß.
 23. Scheuben salf.
 13. feurgabel mit feurvergl.
 161 kugel zu quartaun yfen.
 365 schlangen kugelyfen zwayerlay.
 132. falckonet kuglen bleyin.
 319. falckonet kuglen bleyin.
 121. pleyin scharpfetin kugel.
 Mer noch drey Allt hagfl. buchffen.
 2 yfen schrauben damit man buchffen schraufft.
 It. mer 1 Meßgewand von gld. stucken.
 1 keldy mit ain pat.
 mer 2. alte meßgewandt.
 It. 3. albn. sampt Etorn. vnd Manipel vnd 1 Meßbuch
 etlich leuchter auf den Altar.
 2. Messin } lewchter.
 2. Zinn }
 1 klainen kessel.
 1 grosse prewpfannen.
 1 cl. pech.
 It. oben im Schloß in Zwayen kamern 6. Maltter Melß.
 It. mer auf ain punern bey 50. Maltter Melß.
 It. in Thoman von Rosenberg gemacht.
 In sein stuben 1 Tisch mit schublade daryn allerlay brief.

- In sein kamer 1 Spanbett mit 1 himel daryn 1 federbet.
 Mer 1 Spanbett darys 1 federbett 1 bolster vnd 1 begl.
 In ein annder kamer 1 Spanbett 1 bolster 1 deckbett.
 Mer 1 Spanbett 1 federbett, 1 deckbett.
 1 Spanbett 1 Federbett 1 bolster 1 kuffe.
 2. gross Druben.
 3. klaine Truchen.
 In d. altten genannt.
 1 grossen kessel.
 1 Spanbett.
 1 Federbett.
 1 Bolster.
 In Hannß von Rosenbergs stuben.
 2 alte Federbett
 In der kamer darneben.
 1 Spanbett.
 1 Deckbett.
 In der vordern grossen kamer.
 4 Spanbett.
 4 Federbett.
 2 Deckbett.
 1 Degfl.
 3 Truben.
 1 kalter.
 In der kamer vor der Speiskamer.
 3 Spanbett.
 2 Federbett.
 2 Truben.
 It. auf dem Boden ob der grossen stuben.
 30 Maltter habern vngeserlich.
 10 Maltter kornß.
 1 Federbett.
 5 Wildgarn.
 It. mer in der kappellen in ainem grossen kasten.
 bey 100 Maltter gematen Melß.
 It. auf der Cappellen ober bey 100. Maltter Melß.
 It. auff dem kornboden.
 1 Federbett 1 bolster 1 deck 1 Truchen.
 It. mer bey 100. Maltter Dingtel.
 10. Maltter Melß.
 10. Maltter korn.
 30. Maltter haber.
 In Melchior von Rosenberg keller.
 Erstlich in. 6. vassen xi. Fuder Weins vngeserlich.
 It. mer im andern keller drey adle vaf mit wein Auf 12.
 fuder Angeschlagen.
 It. mer 3. Allte Irdene Hasen.
 A. d. schwäb. Bundes Akten im Staatsarchiv zu Stuttgart.
 Hiezu vergleiche man oben S. 123. d. Anzeig. u. das hier bei-
 liegende Facsimile des Schlosses Poetberg.

Hockberg bey Lauda gelegen
 hat hains thoman/hains melch
 toz hains vtrich/all ro-
 fenbegger zu gebort/itt
 an. riny. tag Junij vom
 Bunt engenome/
 an. 10. tag Xbrüt

1523





Printed and Published by
J. G. S. & Co. 15, Old Bailey, London, E.C.

Bericht des Herausgebers.

Da der Anzeiger eine öffentliche Anstalt im wahrsten und strengsten Sinn des Worts seyn soll, so halte ich mich als Träger desselben, der ich mitten im großen Publikum allein da stehe, verpflichtet von dem Zustande der Anstalt von Zeit zu Zeit Nachricht zu geben, auf daß sowohl das Publikum oder vielmehr die Freunde deutscher Kunst und Geschichte, in stetem Zusammenhang mit der Sache des Anzeigers bleiben, als auch ich mein Verhalten allenthalben rechtfertigen könne und alle Mißverständnisse vermieden werden.

Vor Allem muß ich meine Freude aussprechen, die mir seit Kurzem durch mehrere Briefe von sehr hochgeachteten Gelehrten und Freunden deutscher Kunst und Geschichte verursacht wurde, indem ich daraus die Ueberzeugung schöpfen darf, der Anzeiger finde immer mehr seine Anerkennung und werde auch je länger desto mehr Unterstützung finden. Doch aller Anfang ist schwer; und — in der That — hätte ich voraussehen können, welche Opfer ich seit Beginn des Anzeigers für denselben zu bringen hatte, welche Aergernisse, welche Zeitverluste und bedeutende Geldauslagen er mir verursachte, ich würde, trotz meines unermüdlischen Eifers, trotz meiner großen Liebe für die Sache, es für eine Pflichtverletzung gegen meinen Beruf, als eine Sünde gegen meine Frau und Kinder angesehen haben, mich an die Spitze des Unternehmens zu stellen.

Daher sehe ich mich veranlaßt, dem Publikum, dem ich so eben meine Freude bezeugte, auch mein Leid, das mir der Anzeiger auflegt, an den Tag zu legen, damit ich endliche, ja recht schleunige Abhülfe und neue Freudigkeit, den Anzeiger fortzuführen, finde.

Es sind in der Hauptsache zwei Punkte, wo Abhülfe nöthig wird; der erste betrifft die Materialien, der zweite die Geldmittel zum Anzeiger.

Materialien zur Herausgabe des Anzeigers herbeizuschaffen, ist Sache des Publikums, nicht des Herausgebers; obgleich ich bisher, um den Anzeiger erst zum Stehen zu bringen, selbst die Sorge auch dafür übernehmen mußte. Der Anzeiger steht nun aber seit einer Reihe von Monaten fest, er giebt genug Beispiele, wie allenthalben die Materialien zu behandeln seyn möchten, um den Plan, den ich im Vorworte, so wie in einer frühern Ankündigung vorlegte, auszuführen. Die Entschuldigungen, die etwa der Eine oder Andere früher hatte, z. B. man wolle erst sehen, ob die Sache Aufnahme finde, was daraus werde, wie die Beiträge einzurichten seyen u. s. w. sind jetzt wohl erloschen; und ich glaube nun, nachdem ich mich seit einem halben Jahre neben der Herausgabe auch mit der Zusammensuchung des größten Theils der Materialien plagen mußte, auf die Erfüllung meiner Bedingung, die ich nicht nur S. 4 u. 5 des Anzeigers im Vorwort machte, sondern sogar auf dem Titel selbst zu verstehen gab, nemlich eine freie allgemeine Mitwirkung durch Einsendung der Materia-

lien, bringen zu können, und erkläre auch hiemit, daß ich das fernere Erscheinen der Bogen des Anzeigers lediglich von den Einsendungen der Materialien abhängig machen werde, und monatlich 2 Bogen nur dann erscheinen lasse, wenn das eingesendete Material dazu reicht, außerdem diese bedingungsweise zugesagten 2 Bogen auf 1, ja $\frac{1}{2}$ Bogen monatlich herunter kommen müßten. Recht an das Herz jedes einzelnen Freundes deutscher Kunst, Geschichte und Alterthums lege ich die wiederholte Bitte, doch alles was nur irgend zur Kunde des Mittelalters von Werth seyn kann, mitzutheilen. Bedenke doch Jeder, daß er damit eigentlich kein Geschenk, sondern nur einen Austausch gegen andere werthvolle Nachrichten mache, bedenke Jeder, daß er nicht der Einzige sey, der etwas opfert oder thut, sondern daß alle andern wahren Freunde deutscher Kunst und Geschichte ein Gleiches thun, bedenke endlich Jeder, daß ohne solche Mittheilung ein Austausch, ein Näherkommen, eine Wechselwirkung, wie sie im Plan des Anzeigers liegt, in das Reich der Unmöglichkeiten gehört, und ohne solche Mittheilungen der Anzeiger, aber auch mit ihm das Vertrauen auf den Patriotismus der Deutschen für ihre Kunst und Geschichte aufhören müsse.

Geldmittel zum Druck des Anzeigers sind ebenfalls eine Sache des Publicums, obgleich ich auch hier mich dieser Sache anzunehmen und meine Kasse zu öffnen hatte, um das Unternehmen zum Stehen zu bringen und dann vom nahen drohenden Fall zu erretten. Durch meinen Bericht S. 49 und 50 habe ich nemlich angezeigt, daß der erste Verleger des Anzeigers, Georg Jaquet, Besitzer der Mich. Lindauer'schen Buchhandlung zu München, den Verlag aufgegeben hat und der Anzeiger in Commission der Fr. Campe'schen Kunst- u. Buchhandlung zu Nürnberg übergegangen sey. Dieser Wechsel, den mir nur die größte Nothwendigkeit aufdrang, da Jaquet zuerst ohne Berechnung den Verlag übernahm, bald einen enormen Verlust einsehend, augenscheinlich dahin arbeitete, den Anzeiger sogleich im Entstehen zum Fallen zu bringen, dieser Wechsel, sage ich, hatte auf das Pecuniäre des Unternehmens einen überaus großen Einfluß. Verleger G. Jaquet hatte nemlich laut Vertrag vom 20. Oct. 1830 alle Kosten und Gefahr, namentlich 12 Bogen Druck, Papier, Titelblatt, Umschlag, Register, Versendungs- u. Briesportokosten auf seine eigene Rechnung genommen, mit der Bedingung, den Preis zu 1 fl. 12 kr. für die Subscribenten u. 1 fl. 30 kr. für die andern Abnehmer, zu stellen und nie zu erhöhen. Eben so hatte er sich verbindlich gemacht, um 11 fl. Druck und Papier für die Extrabogen, so viel man nur wolle, ferner Steinplatten u. Papier zu Kunstbeilagen unentgeltlich zu liefern. Dabei war natürlich das Unternehmen für den Herausgeber auf das Angenehmste gedeckt, und man konnte mit Recht behaupten, dies sey nicht, wie so viele ähnliche Unternehmungen, eine Buchhändlerspeculation, um